

hassler  
architektur

PORTFOLIO

März 2016

## Inhalt

Visualisierungen

Studien + Wettbewerbe

Einfamilienhäuser

Wohnanlagen

Innenarchitektur

Gewerbebauten

Gesundheitsbauten

Sanierungen











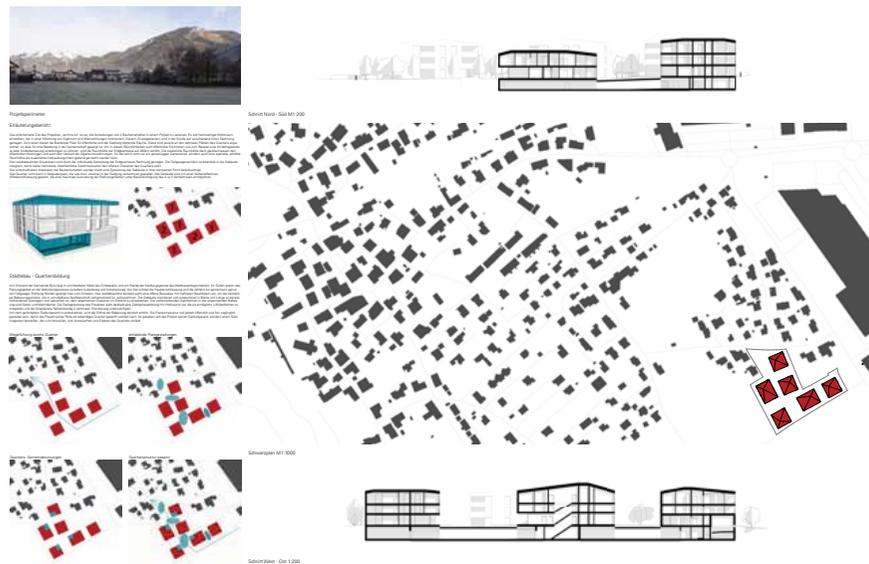


Das ambitionierte Ziel des Projektes „zemma ko“ ist es, die Vorstellungen von 2 Bauherrschaften in einem Projekt zu vereinen. Es soll hochwertiger Wohnraum entstehen, der in einer Mischung von Eigentum und Mietwohnungen funktioniert. Diesem Grundgedanken wird in der Studie auf verschiedene Arten Rechnung getragen. Zum einen bieten die Baukörper Platz für öffentliche und der Siedlung dienende Räume. Diese sind jeweils an den zentralen Plätzen des Quartiers angeordnet, so dass für eine Belebung in der Gemeinschaft gesorgt ist. Um in diesen Räumlichkeiten auch öffentliche Funktionen wie zum Beispiel eine Kindertagesstätte oder Kinderbetreuung unterbringen zu können, wird die Raumhöhe der Erdgeschosse auf 280cm erhöht. Die zusätzliche Raumhöhe dient gleichermaßen den öffentlichen Nutzungen und auch dem Verkauf der Eigentumswohnungen, für die somit nicht nur ein grosszügiger Gartenanteil, sondern auch eine spezielle, erhöhte Raumhöhe als zusätzliches Verkaufsargument geltend gemacht werden kann.

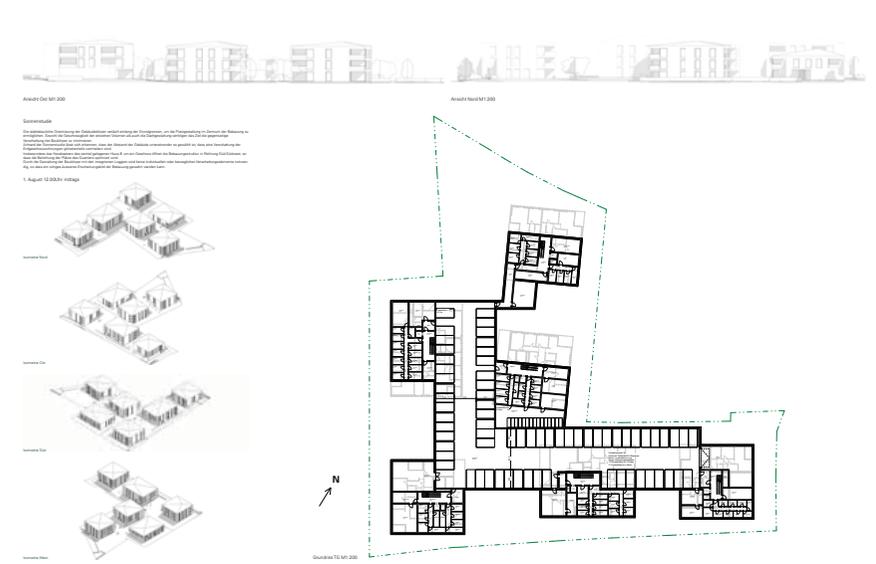
Den städtebaulichen Situationen wird durch die individuelle Gestaltung der Erdgeschosse Rechnung getragen. Die Tiefgarageneinfahrt ist ebenfalls in die Gebäude integriert, damit keine trennende, oberflächliche Zufahrtssituation den offenen Charakter des Quartiers stört.

Die wirtschaftlichen Interessen der Bauherrschaften werden durch eine Typisierung der Gebäude in ihrer kompakten Form berücksichtigt.

Das Quartier wird durch 2 Gebäudetypen, die vier- bzw. zweimal in der Siedlung vorkommen gestaltet. Alle Gebäude sind mit einer flächeneffektiven Mittlerschliessung geplant, die eine maximale Ausnutzung der Wohnungsflächen unter Berücksichtigung des A zu V Verhältnisses ermöglichen.

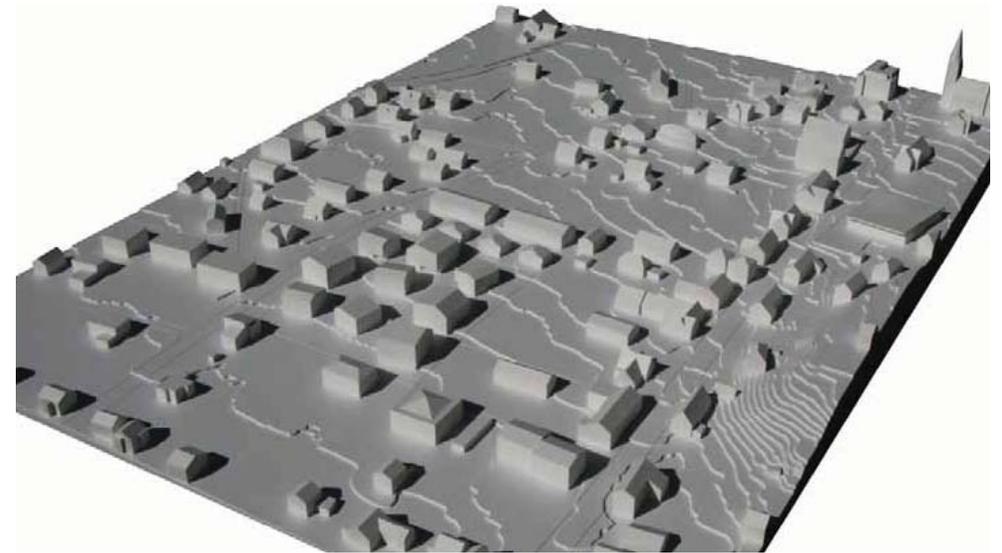


Abgabepläne



# Studien + Wettbewerb | Überbauungsstudie Ruperts-Hof

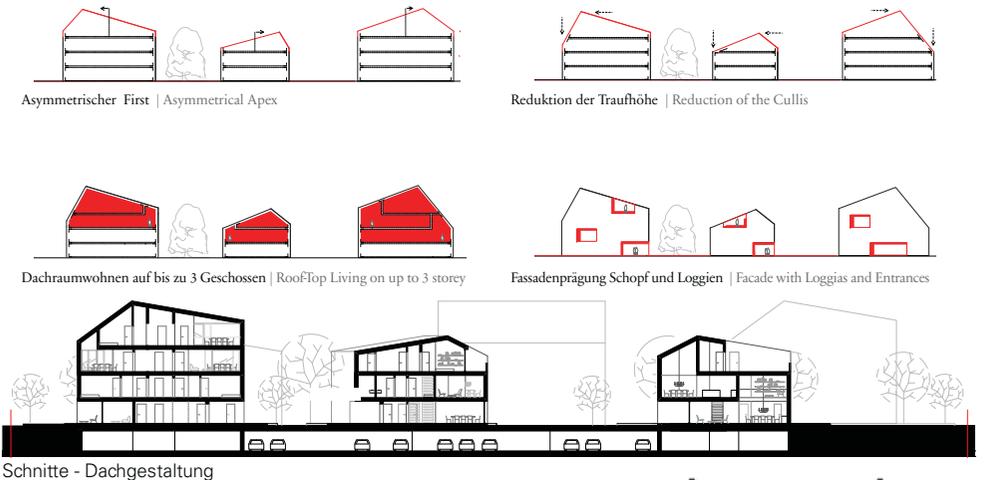
Das zentral in der Gemeinde gelegene Grundstück soll neu überbaut werden. Die räumliche Vielfalt der Dorfstruktur wird aufgegriffen, analysiert und auf heutige Bedürfnisse übertragen. Verschieden weite räumliche Situationen entstehen, Bebauung und Freiraum, Durchblicke und Höfe wechseln einander ab. Zwei unterschiedliche, nach aussen formal strenge Haustypologien lassen flexible Gewerbeeinheiten und Grundrisse von 2,5 bis 6,5 Zimmer Wohnungen zu. Die städtebaulich räumliche Wirkung der Volumen wird reduziert durch eine Verschiebung des Firstes aus der Hausmittelachse und einer daraus folgenden Reduktion der Traufhöhe. Die wahrnehmbare Fassadenhöhe wird bedeutend verringert, im Inneren der Gebäude werden zweigeschossige und überhohe Räume freigespielt. Die räumliche Qualität von Dachgeschosswohnungen wird hierdurch in bis zu drei Geschossen erlebbar.



Gipsmodell



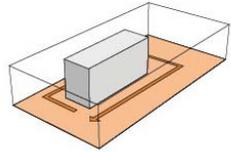
Visualisierung



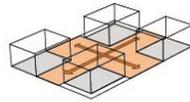
Schnitte - Dachgestaltung

## Studien + Wettbewerbe | Preisträger Wettbewerb Erweiterung Kantonsschule Chur

Die Kantonsschule in Chur soll um ein Mensa- und Mediotheksgebäude und einen weiteren Schulbau ergänzt werden. Beide Gebäude fügen sich in das bestehende Schulensemble ein und führen in ihrer formalen und räumlichen Strenge die Entwurfsideen des Schulcampus' fort. Die Mediothek öffnet sich mit einem hohen Leseraum zum gemeinsamen Zugangsbereich mit der Mensa, führt die Schüler über weitläufige Treppen in das Obergeschoss und vermittelt räumlich zwischen den internen Niveaus.



Mediothek Mensa  
Räume innen - Bewegung aussen



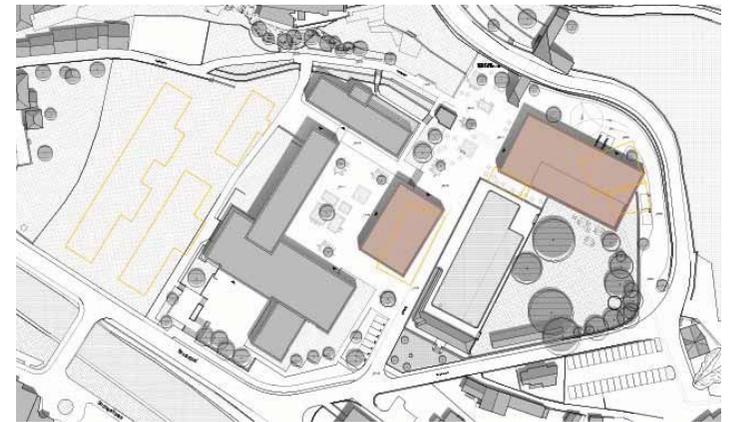
Schulbau  
Räume aussen - Bewegung innen



Rendering



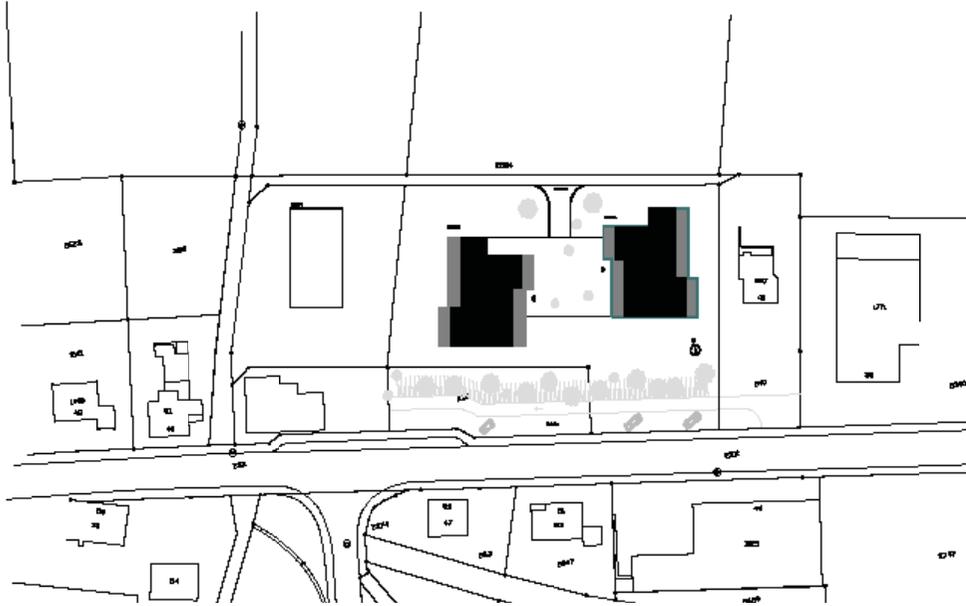
Rendering



Lageplan



Rendering



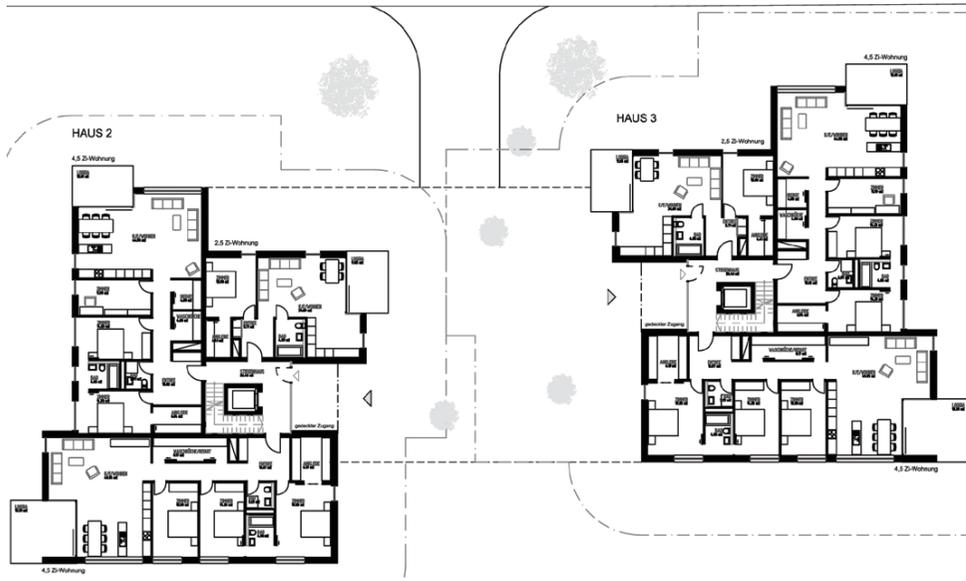
Lageplan



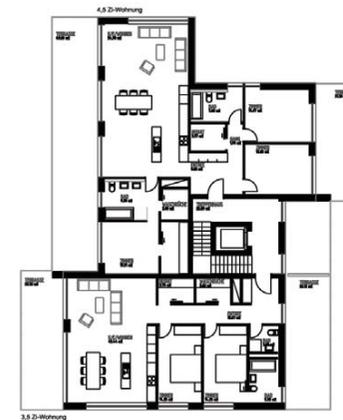
Grundrisse Obergeschoss



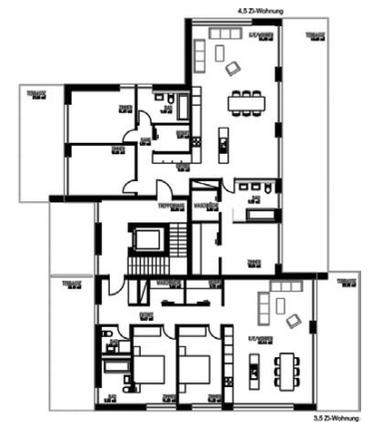
1.+2.OBERGESCHOSS  
2 x 446m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche 1.OG+2.OG



Grundrisse Erdgeschoss

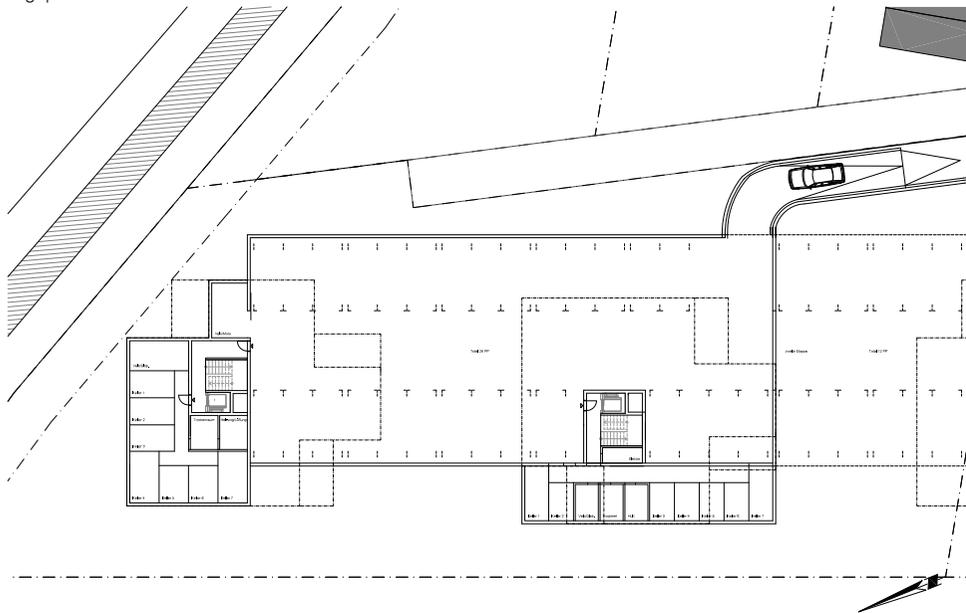


Grundrisse Penthouse

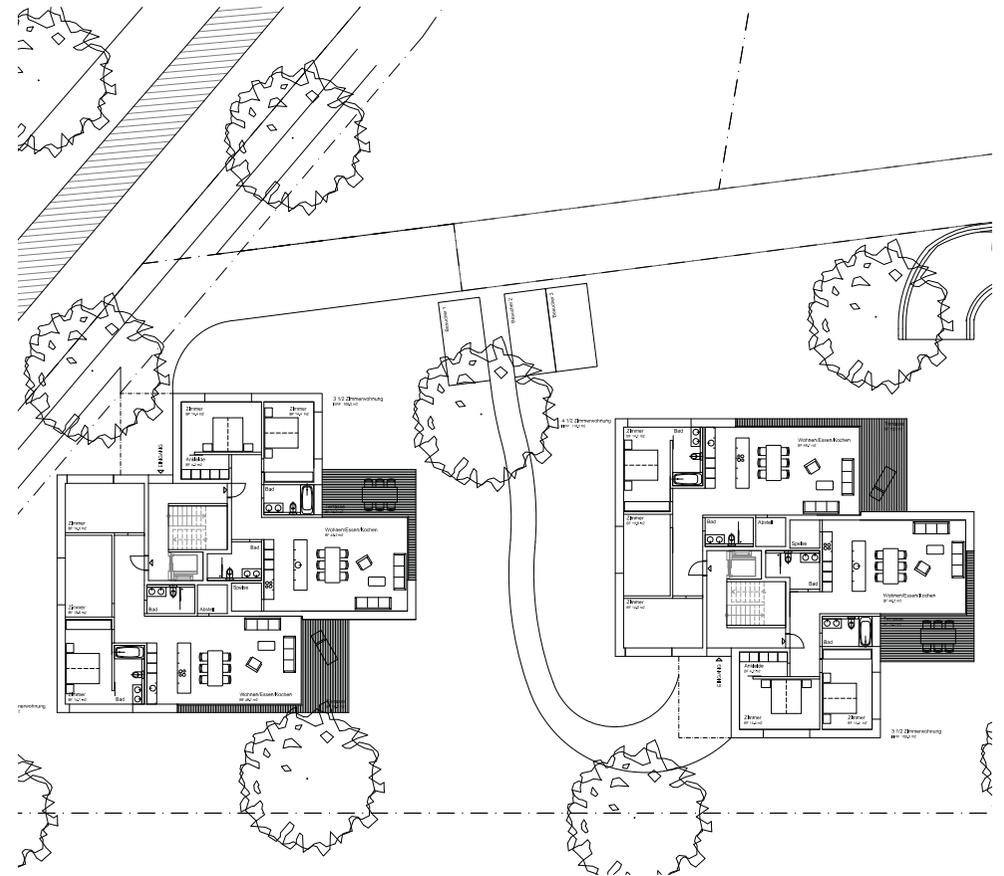




Lageplan



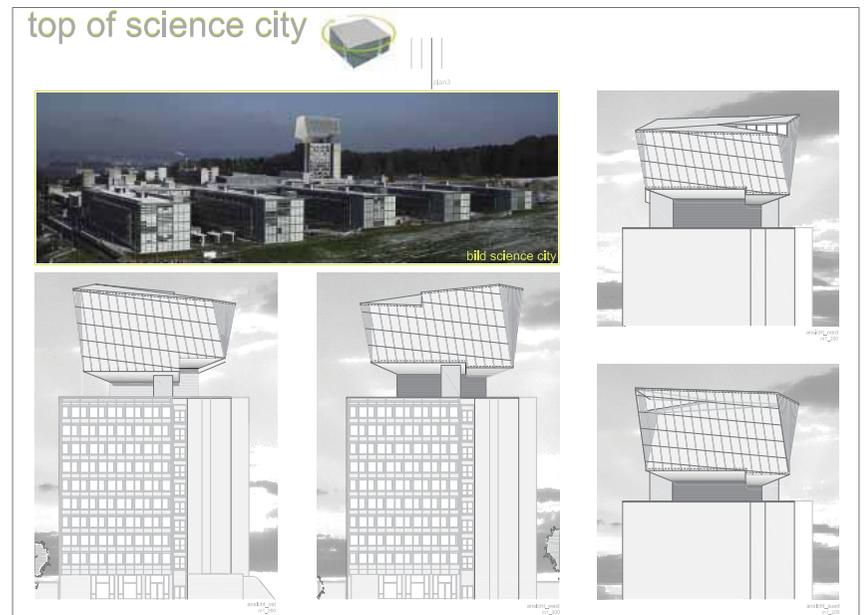
Grundriss Tiefgarage



Grundriss Erdgeschoss



Rendering





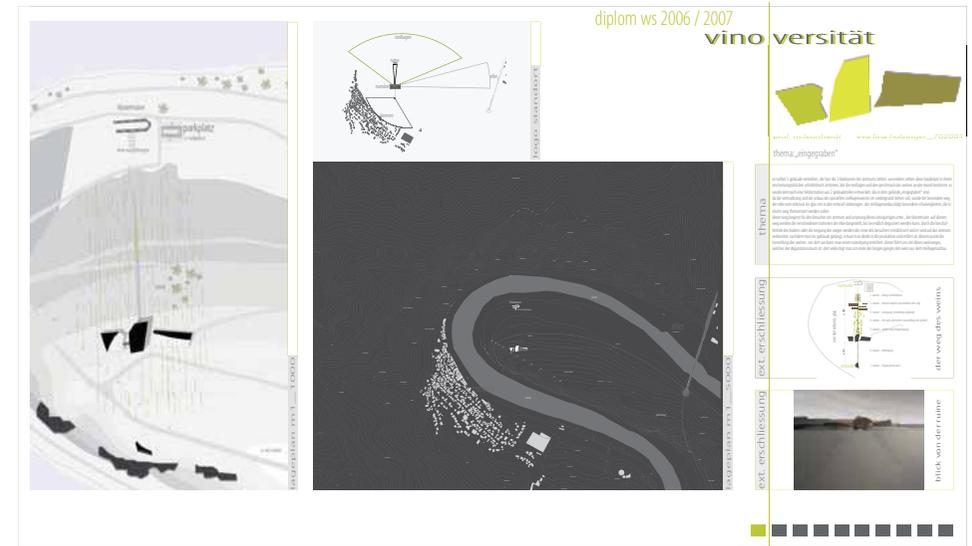
Rendering Aussenraum



Rendering Innenraum



Rendering

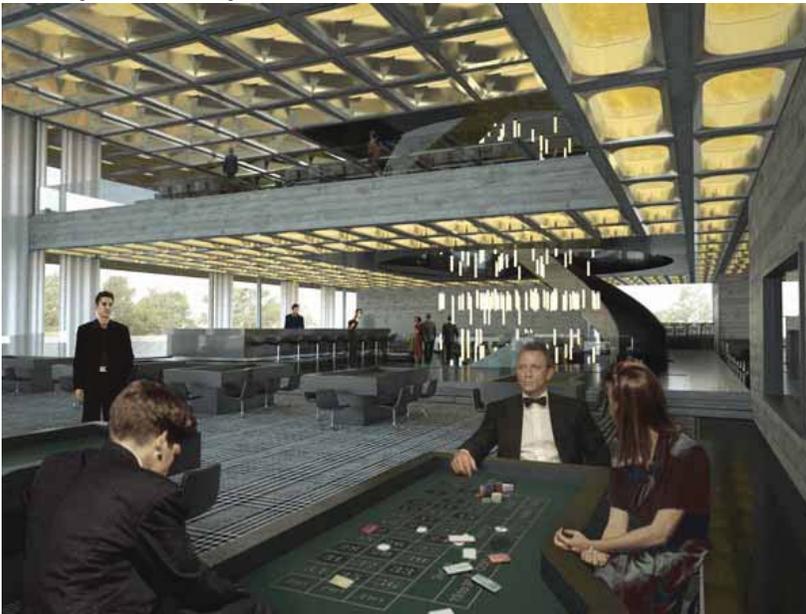




Rendering Aussenraum (Tag)



Rendering Aussenraum (Nacht)



Rendering Innenraum



Rendering Innenraum

## Wohnanlagen | Haus am Kronenplatz, Götzis

Der neue Gebäudekörper orientiert sich städtebaulich am vorhandenen Ensemble der Hotelbebauung. Strassenfluchten und Orientierung des Gebäudes werden an die gegebenen Verhältnisse angepasst. Der neu definierte, rhythmische Wechsel zwischen Gebäudevolumen und städtischem Freiraum wird aufgenommen und durch die Öffnung der Achse noch verstärkt. Leicht zurückversetzt von der Strassenflucht entsteht ein Platz, der die engen und kaum einsehbaren räumlichen Verbindungsachsen mit einer neuen Qualität ergänzt. Der Kronenplatz bietet Platz zum Verweilen und schafft die behindertengerechte Verbindung zwischen den Wegführungen des HDG und des Altersheimes. Zentrales Element kann ein Brunnen sein, der sich als Treffpunkt anbietet und somit die Einganspassage des Haus am Kronenplatz zu beleben vermag.



Rendering Aussen (Tag)



Rendering Innen (Nacht)



Rendering Innen (Tag)



Baustellenfotos



Rendering



Wettbewerb Raiffeisen Au s'föfegg

edrgeschoss 1:100



Wettbewerb

Mit einer modern, geschlossenen Form, angelehnt an die Form der Raiffeisenbank, wird ein neues Gebäude in der Raiffeisenbank in der Au in Wien im 19. Bezirk errichtet.

Das Gebäude ist ein Beispiel für eine moderne, geschlossene Form, die sich in die Umgebung einfügt. Die Fassade ist aus dunklen Materialien gefertigt und hat eine glatte, rechteckige Form. Die Fenster sind groß und rechteckig, was dem Gebäude einen modernen, urbanen Charakter verleiht.

Die Fassade ist aus dunklen Materialien gefertigt und hat eine glatte, rechteckige Form. Die Fenster sind groß und rechteckig, was dem Gebäude einen modernen, urbanen Charakter verleiht.

Die Fassade ist aus dunklen Materialien gefertigt und hat eine glatte, rechteckige Form. Die Fenster sind groß und rechteckig, was dem Gebäude einen modernen, urbanen Charakter verleiht.

Die Fassade ist aus dunklen Materialien gefertigt und hat eine glatte, rechteckige Form. Die Fenster sind groß und rechteckig, was dem Gebäude einen modernen, urbanen Charakter verleiht.

Die Fassade ist aus dunklen Materialien gefertigt und hat eine glatte, rechteckige Form. Die Fenster sind groß und rechteckig, was dem Gebäude einen modernen, urbanen Charakter verleiht.

Die Fassade ist aus dunklen Materialien gefertigt und hat eine glatte, rechteckige Form. Die Fenster sind groß und rechteckig, was dem Gebäude einen modernen, urbanen Charakter verleiht.

Die Fassade ist aus dunklen Materialien gefertigt und hat eine glatte, rechteckige Form. Die Fenster sind groß und rechteckig, was dem Gebäude einen modernen, urbanen Charakter verleiht.

Die Fassade ist aus dunklen Materialien gefertigt und hat eine glatte, rechteckige Form. Die Fenster sind groß und rechteckig, was dem Gebäude einen modernen, urbanen Charakter verleiht.

Wettbewerb Raiffeisen Au s'föfegg

situation 1:500



Wettbewerb Raiffeisen Au s'föfegg

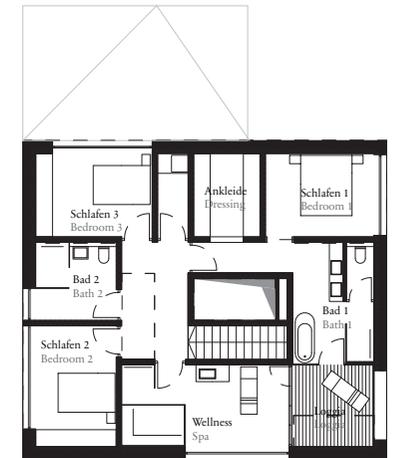
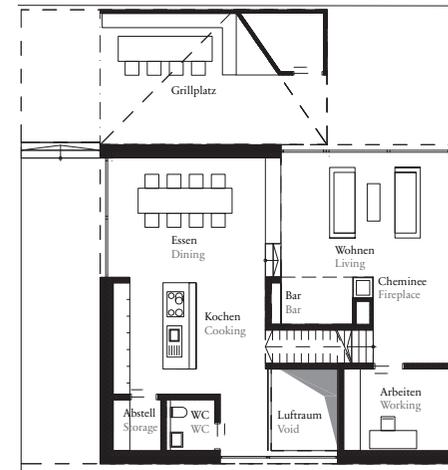
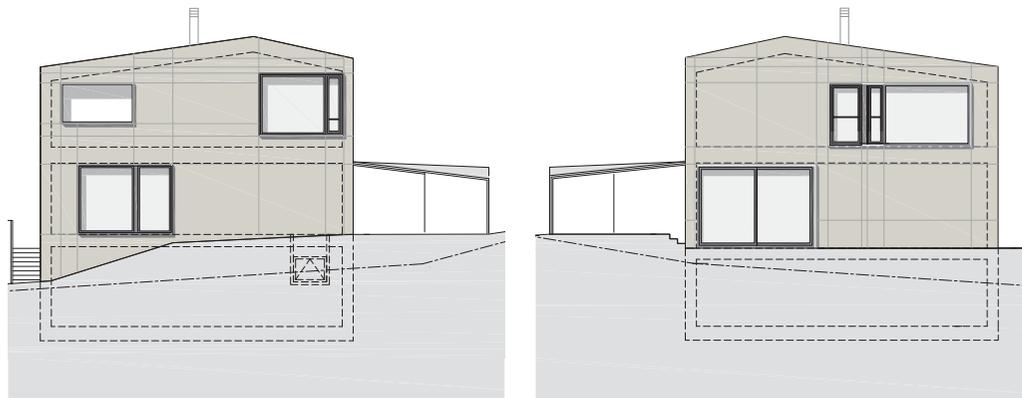
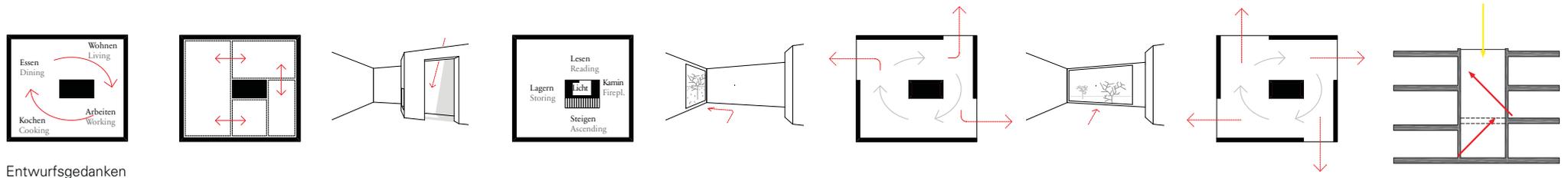
schnitt a-a 1:100

# Einfamilienhäuser | Familie Gabriel, Göfis

Das Haus reagiert als zurückhaltender, kompakter Baukörper auf die bestehenden Freiräume. Das Innere des Hauses wird durch den zentralen Kern und zwei überhohe Räume geprägt, die unterschiedliche Ebenen verbinden und atmosphärisch verknüpfen.

Die Bewegung durch das Haus, vom gemeinschaftlichen Entree über die Familienebene mit Kochen, Essen und Wohnen, bis hin zu den Schlafräumen erfolgt kreisförmig um den prägenden Kern, sodass eine deutliche Abfolge und Hierarchie der Räume vom Öffentlichen hin zum Privaten erfolgt.

Die Blickbeziehungen in den Aussenraum werden bewusst geführt. Grossflächige und klare Öffnungen prägen die Räume und die Fassade. Im Erdgeschoss sind die Öffnungen entgegen der Bewegungsrichtung um den Kern angeordnet, der Blick bleibt primär im Inneren, die Interaktion gestärkt. Im Obergeschoss kehrt sich dieses Muster um, der Blick wird deutlich in die Landschaft gelenkt und wird als Ausblick betont.



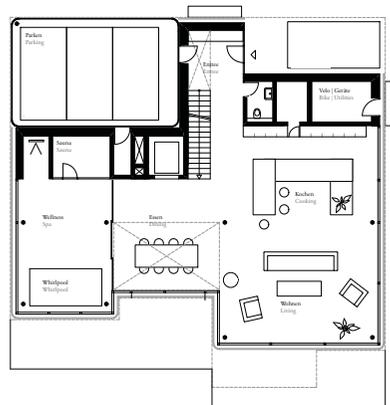




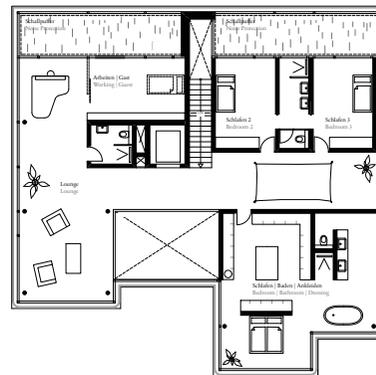
Visualisierung



Visualisierung



Grundrisse

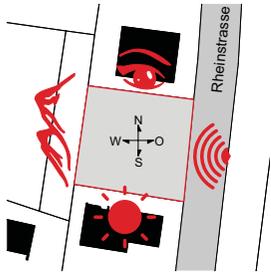


Obergeschoss  
Upper Floor

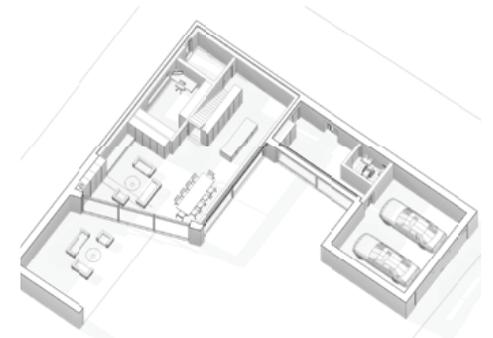
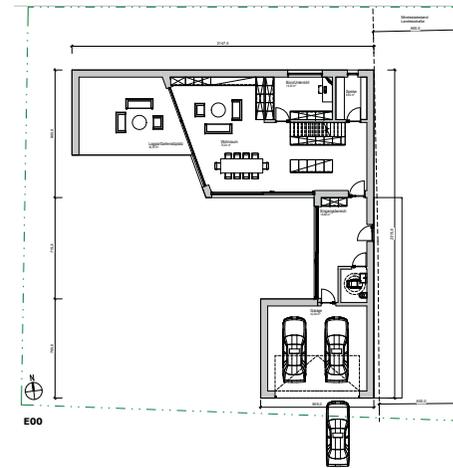
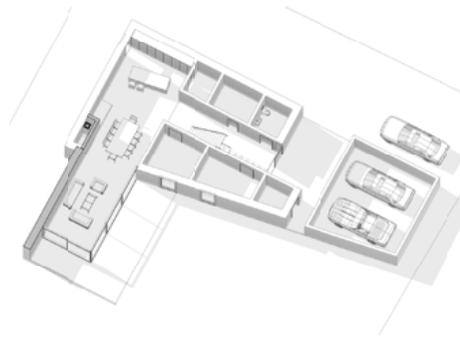
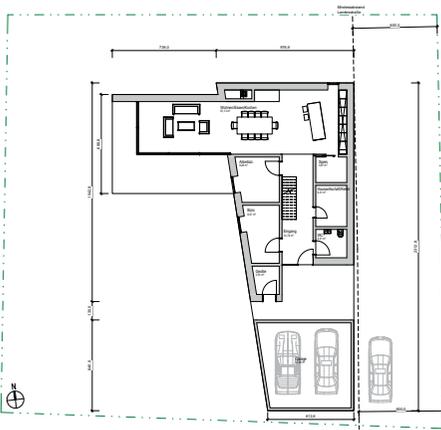


Visualisierung





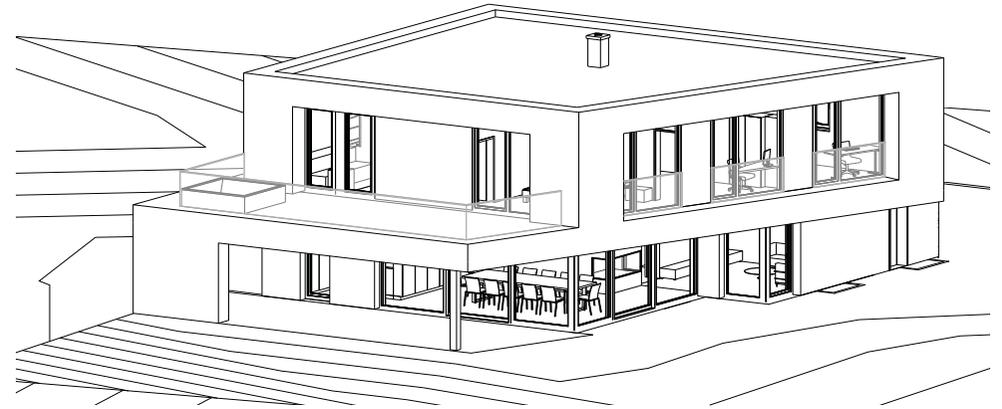
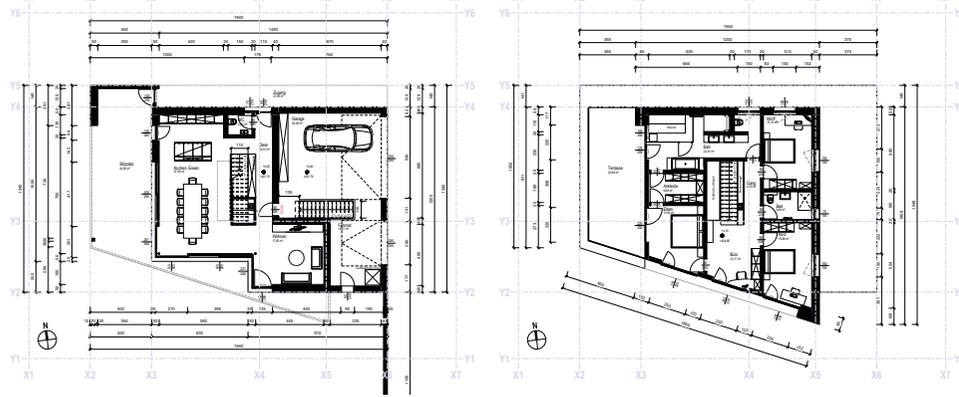
Ausgangslage



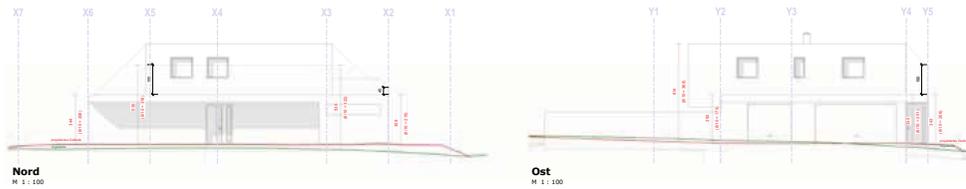
Entwurfsvariante 01



Entwurfsvariante 02

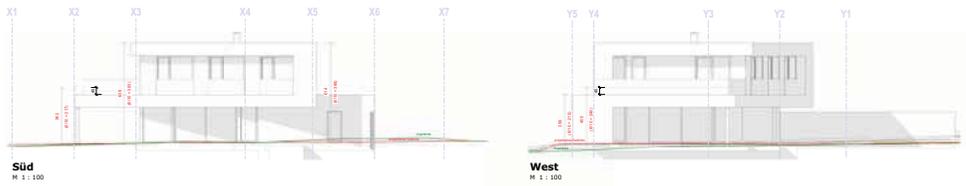


3D Aussenansicht



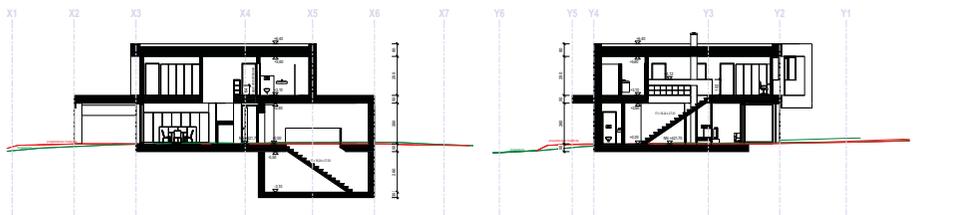
Nord  
M 1 : 100

Ost  
M 1 : 100

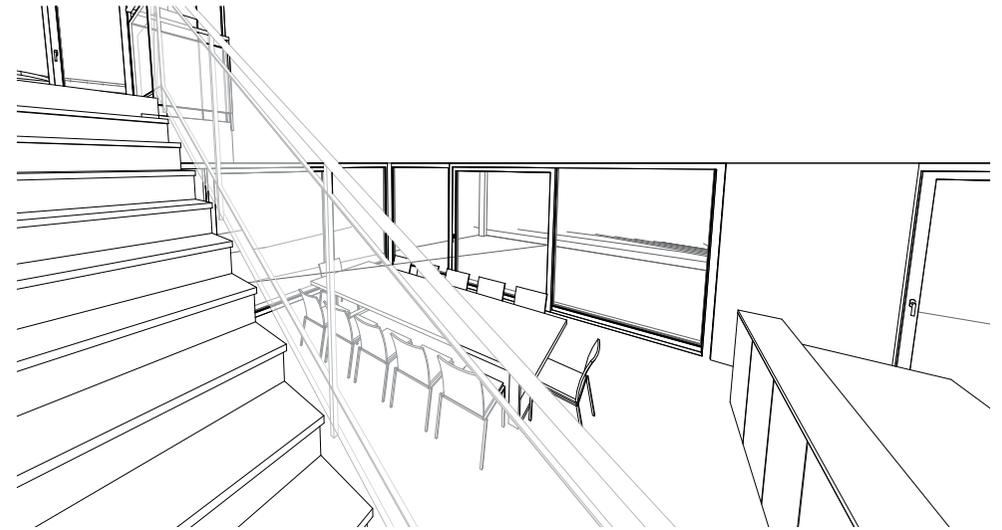


Süd  
M 1 : 100

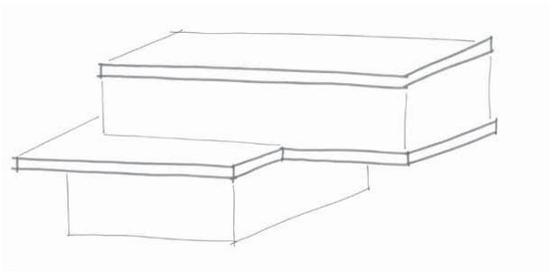
West  
M 1 : 100



Pläne Baueingabe



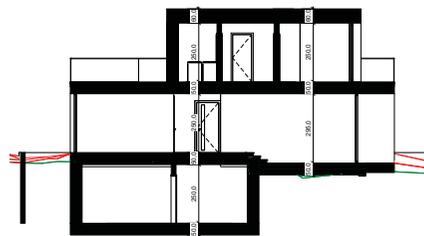
3D Innenansicht



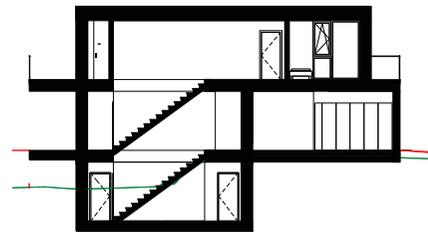
Erste Ideenskizze



Grundriss Erdgeschoss



Schnitt 1 M1:100

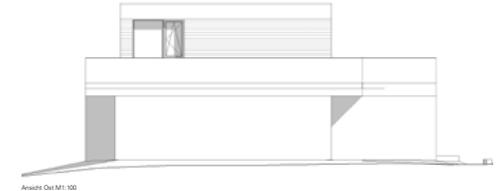


Schnitt 2 M1:100

Schnitte



Ansicht Nord M1:100



Ansicht Ost M1:100

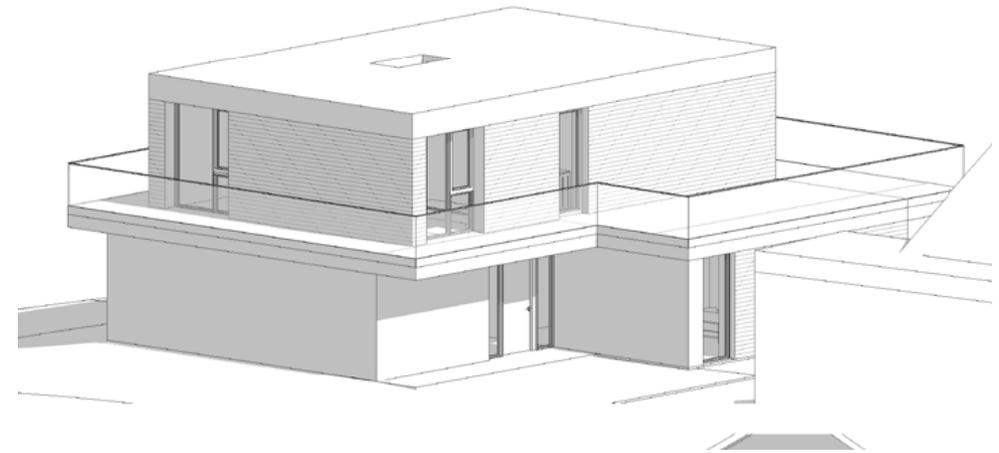


Ansicht Süd M1:100



Ansicht West M1:100

Ansichten



Isometrie



Rendering (erster Entwurf)



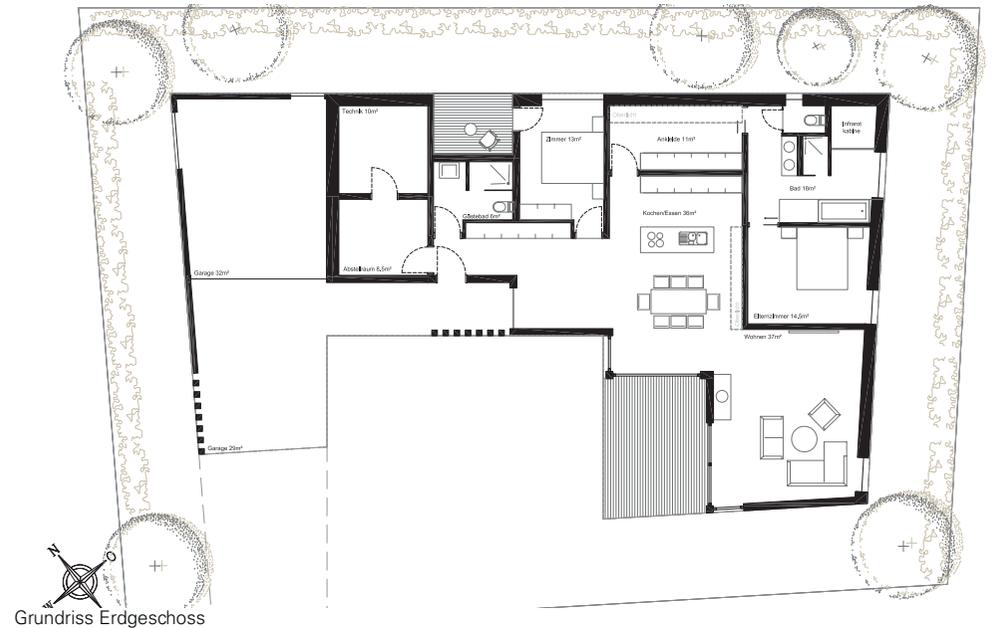
Fotos nach Fertigstellung



Das eingeschossige Haus liegt zentral in Götzis. Das Gebäude nutzt die Grenzen des Grundstückes optimal aus und bietet so einen grosszügigen Gartenbereich im Süden. Die Bauherren haben sich damit den Wunsch vom altersgerechten Wohnen in den eigenen 4 Wänden erfüllt. Das barrierefreie Heim bietet sämtlichen Komfort, den man sich wünscht. Eine Aufstockung für zukünftige Generationen ist vorgesehen und jederzeit machbar.



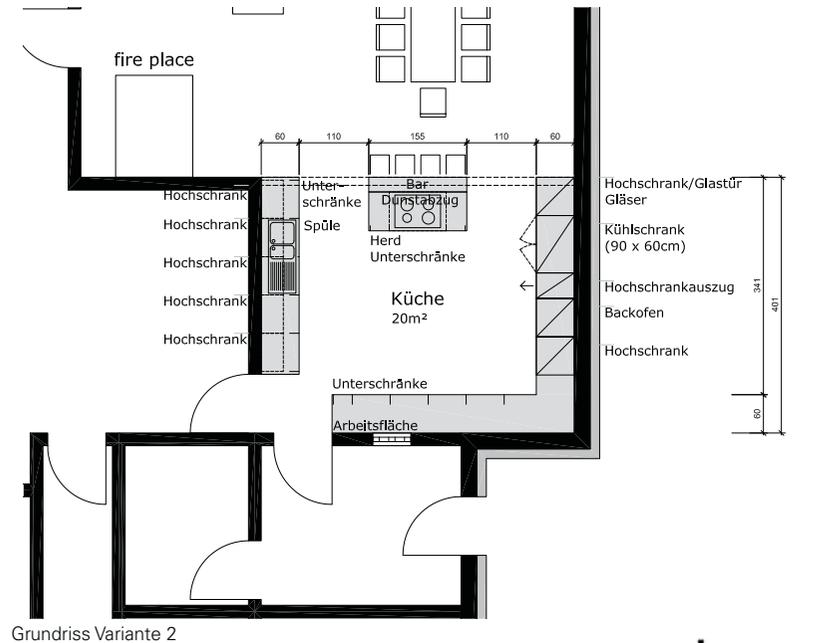
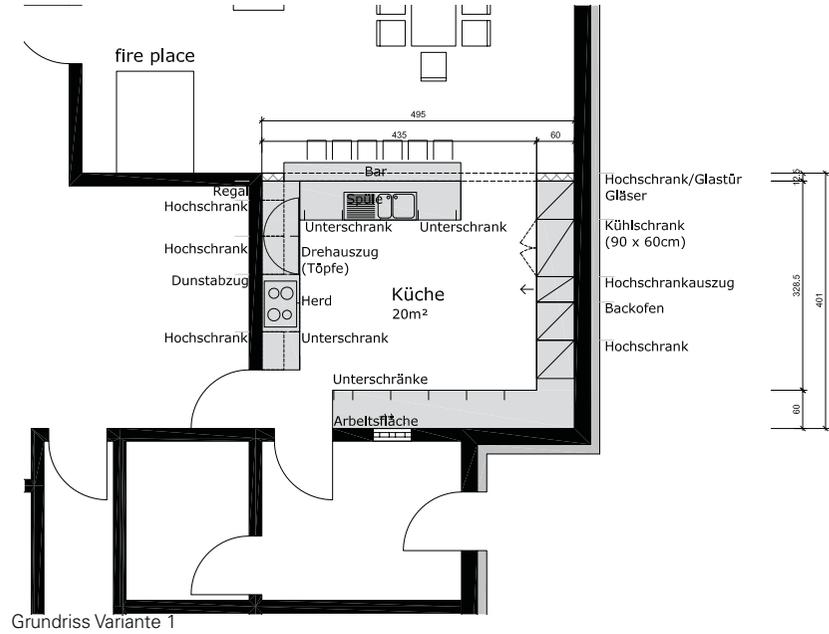
Ansichten



Einfamilienhäuser | Familie Clark, Wallendbeen (Australien)



Bestandesfotos

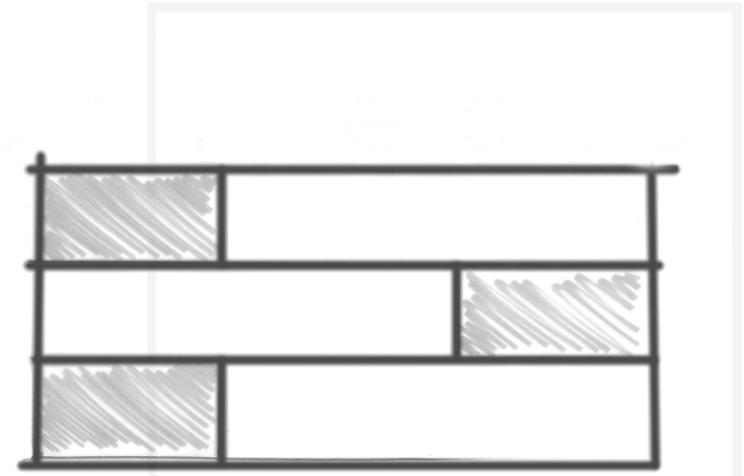


Rendering



## Einfamilienhäuser | Familie Rubert, Abogast

Der Neubau für die Familie Rupert profitiert vom idyllischen Standpunkt in St.Arbogast, Götzis. Die wunderschöne Aussicht wird durch die grosszügigen Terrassen in Szene gesetzt und erlebbar gemacht. Durch die Lage am Hang und ein umfangreiches Raumprogramm ergibt sich die Eingliederung des Volumens in das ansteigende Gelände. Die grosszügigen, lichtdurchfluteten Räume sind klar zur Aussicht hin orientiert. Eine innenliegende Erschliessungssachse ermöglicht eine spätere Umnutzung des jetzigen Büros zu einer eigenständigen Wohneinheit



Ideenskizze



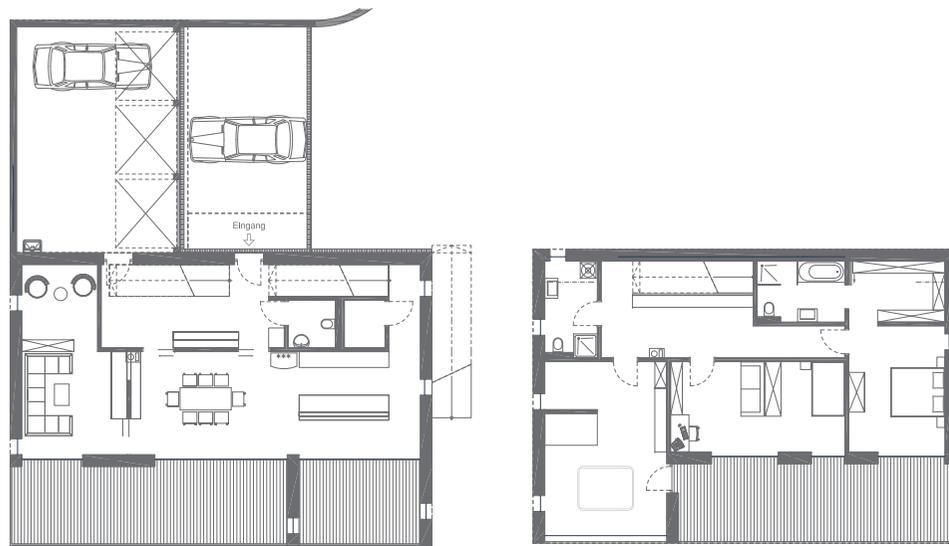
Rendering Aussen (erster Entwurf)



Rendering Innen (erster Entwurf)



Fotos nach Fertigstellung



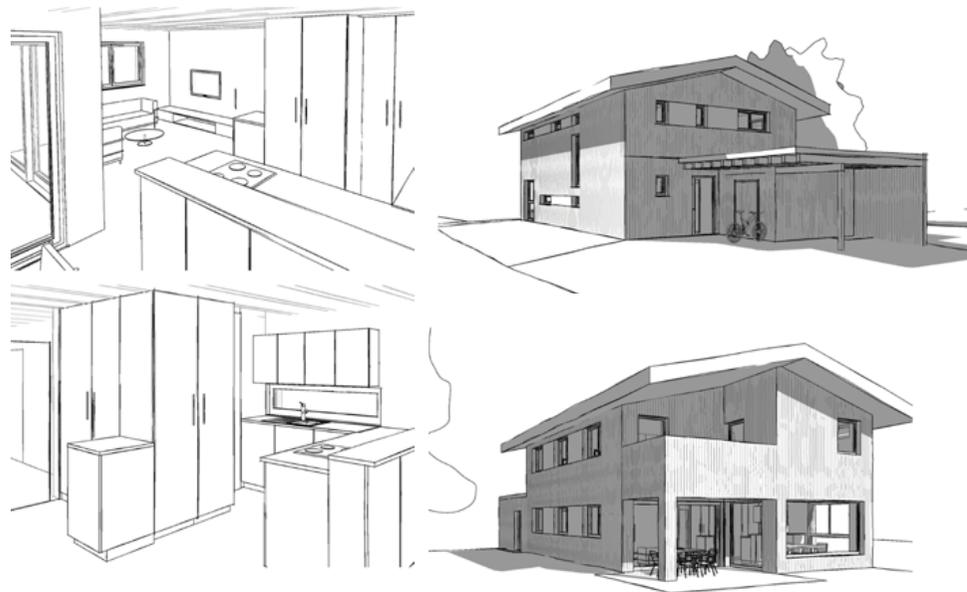
Grundriss Erdgeschoss und Obergeschoss



Fotos nach Fertigstellung



Entwurf Grundriss



Entwurf 3D



Fotos nach Fertigstellung

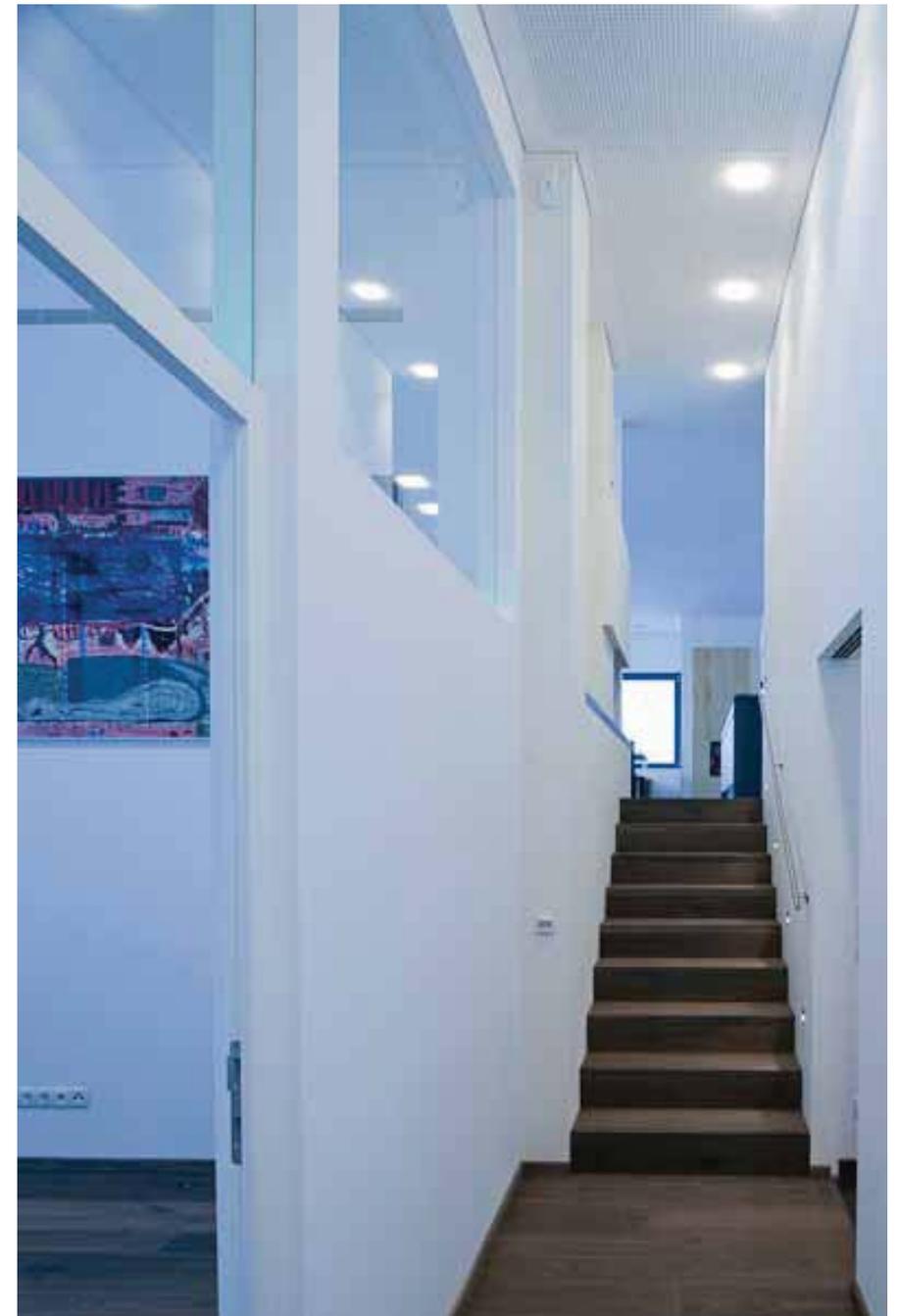


## Einfamilienhäuser | Ausbau Dachgeschoss, Götzis

Im bereits vorhandenen und vor wenigen Jahren sanierten Elternhaus wird der neu entstandene Dachraum für den Ausbau einer grosszügigen neuen Wohnung genutzt. Diese ist vom offenen Wohnraum mit der zentral gelegenen Kochinsel geprägt. Der gesamte Tagesbereich lebt von der spektakulären Aussicht über Götzis, die von der raumhohen Verglasung der gesamten Fassadenfront in Szene gesetzt wird. Die Zimmer profitieren von den überdurchschnittlichen Raumhöhen und bieten im privateren Bereich jede Menge Komfort



Fotos nach Fertigstellung

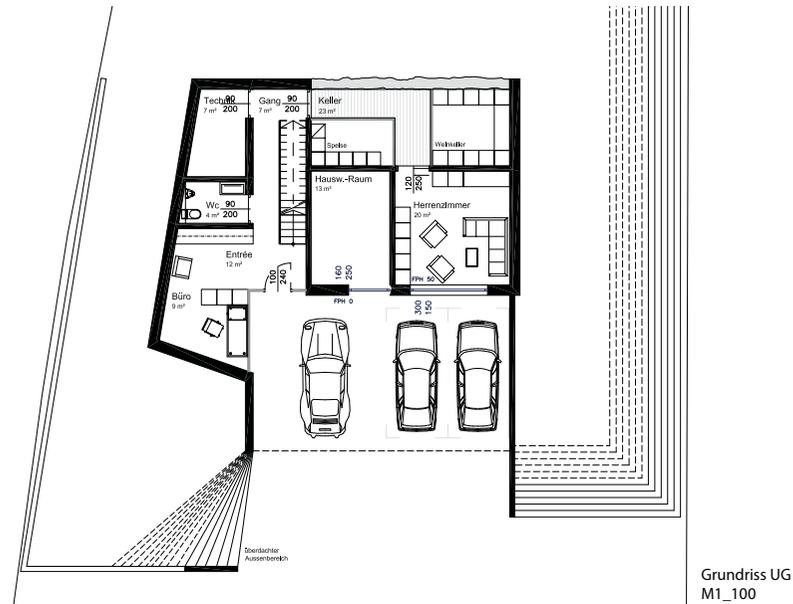




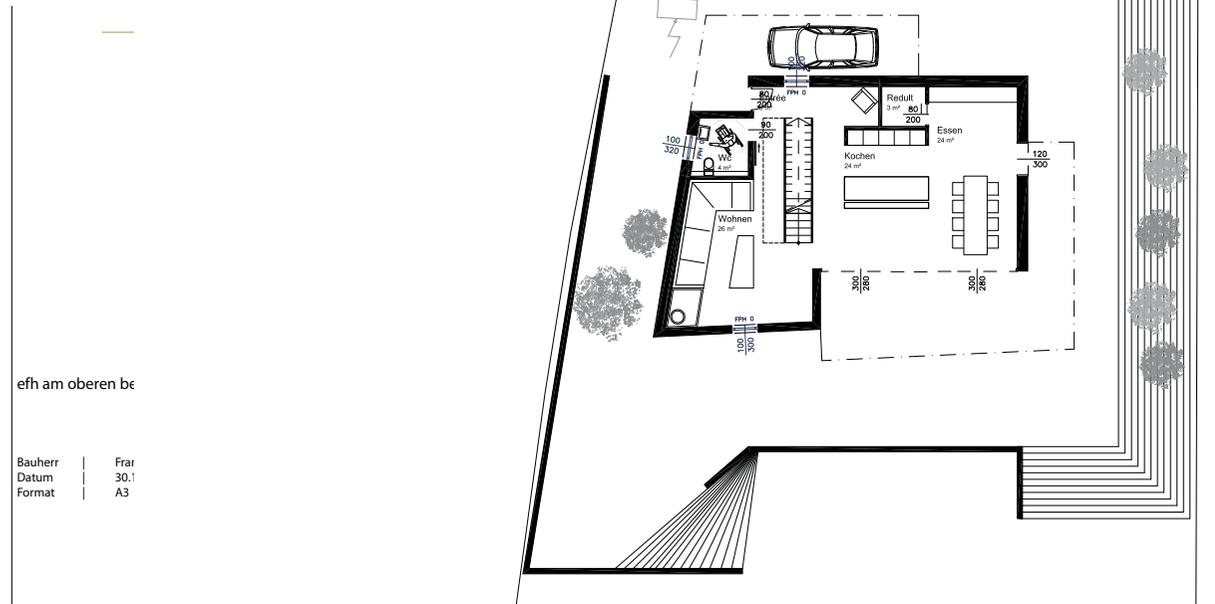
Rendering Aussen



Rendering Innen



Grundriss Untergeschoss



Grundriss Erdgeschoss

efh am oberen be

Bauherr | Frar  
Datum | 30.1  
Format | A3

## Wohnanlagen | Haus am Kronenplatz, Götzis

Der neue Gebäudekörper orientiert sich städtebaulich am vorhandenen Ensemble der Hotelbebauung. Strassenfluchten und Orientierung des Gebäudes werden an die gegebenen Verhältnisse angepasst. Der neu definierte, rhythmische Wechsel zwischen Gebäudevolumen und städtischem Freiraum wird aufgenommen und durch die Öffnung der Achse noch verstärkt. Leicht zurückversetzt von der Strassenflucht entsteht ein Platz, der die engen und kaum einsehbaren räumlichen Verbindungsachsen mit einer neuen Qualität ergänzt. Der Kronenplatz bietet Platz zum Verweilen und schafft die behindertengerechte Verbindung zwischen den Wegführungen des HDG und des Altersheimes. Zentrales Element kann ein Brunnen sein, der sich als Treffpunkt anbietet und somit die Einganspassage des Haus am Kronenplatz zu beleben vermag.



Rendering Aussen (Tag)



Rendering Innen (Nacht)



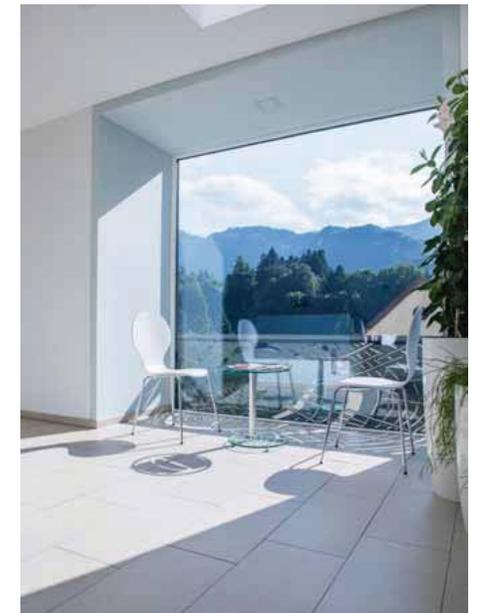
Rendering Innen (Tag)



Baustellenfotos



Fotos nach Fertigstellung



Fotos nach Fertigstellung



Fotos Situation



Rendering Aussen



Foto nach Fertigstellung



Lageplan

## Wohnanlagen | Wohnanlage, Götzis Berg

Angefangen mit dem Kauf des Grundstückes wurde das gesamte Projekt zuerst baureif entwickelt. Der Bauträger wurde erst nach vollendeter Planung für die Ausführung und den Verkauf dazu gewählt. Der gesamte Ausbau wurde vom Büro Hassler geleitet und bis ins Detail geplant. Die wunderschöne Lage und die Qualität der überdimensional tiefen Terrassen sorgten von Anfang an dafür, dass es keinen Nennenswerten Leerstand und keine Fluktuation gibt.



Renderings Aussen



Lageplan



Grundrissbeispiel



Fotos nach Fertigstellung

## Wohnanlagen | Ardetzenberg, Feldkirch

Am Ardetzenberg oberhalb der Altstadt Feldkirchs werden drei moderne Stadtvillen mit Tiefgarage und Liftanlage errichtet.

Die Weinberggasse liegt in einer der attraktivsten Wohngegenden der Stadt. Das Hanggrundstück ist umgeben von Weinbergen und Wäldern und zeichnet sich durch seine ruhige Lage und durch den faszinierenden Blick auf die Schattenburg, den Katzenturm und die Altstadt aus.

Hier können traumhafte Sonnenuntergänge mit einem faszinierenden Panoramablick bis weit nach Lichtenstein hinein und bis hin zu den schneebedeckten Schweizer Bergen genossen werden.

Sicherheit, Exklusivität, Barrierefreiheit, Grosszügigkeit gepaart mit Wohnqualität, unverbaubarer, faszinierender Aussicht waren Voraussetzungen für diese ökologische Anlage, die fast keine Wünsche offen lässt.

Die Einheiten sind überwiegend nach Süden ausgerichtet und öffnen sich mit ihren grosszügigen, raumhohen Verglasungen Richtung Altstadt und ermöglichen so den fantastischen Ausblick. Die Überbauung ist sehr gut besonnt und ruhig gelegen.

Höchste Priorität des Entwurfskonzeptes ist die sensible Integration des Projektes in die umliegende Landschaft. Mittels den grosszügigen Dachflächen mit ihrer extensiven Begrünung integriert sich das Projekt optimal in die natürliche Umgebung des Hanges. Entlang der Weinberggasse ist bereits heute an einigen Stellen terrasserter Weinanbau vorhanden. Dieses landschaftliche Element wird im nördlichen Teil des Grundstücks aufgenommen.

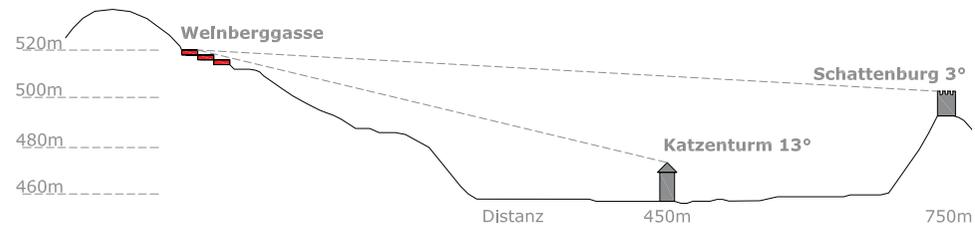
An prominenter Lage integriert sich das Projekt dadurch verstärkt in die bekannte und prägende Ansicht des Ardetzenberg. Die Erschliessung der Wohnanlage erfolgt über die Weinberggasse in den Innenhof der Anlage. Auf dem Strassenniveau befindet sich die Zufahrt sowie die ebenerdige Tiefgarage mit dem Eingang.

Auf dem Vorplatz stehen den Besuchern und Gästen Parkplätze zur Verfügung. Über ein zentrales Treppenhaus mit Lift werden diese barrierefrei und bequem erschlossen. Insgesamt wird die Anlage durch das naturnahe, äussere Erscheinungsbild geprägt.



Rendering Aussen (Nacht)

# Wohnanlagen | Ardetzenberg, Feldkirch



Aussicht



Lage



Rendering Innen



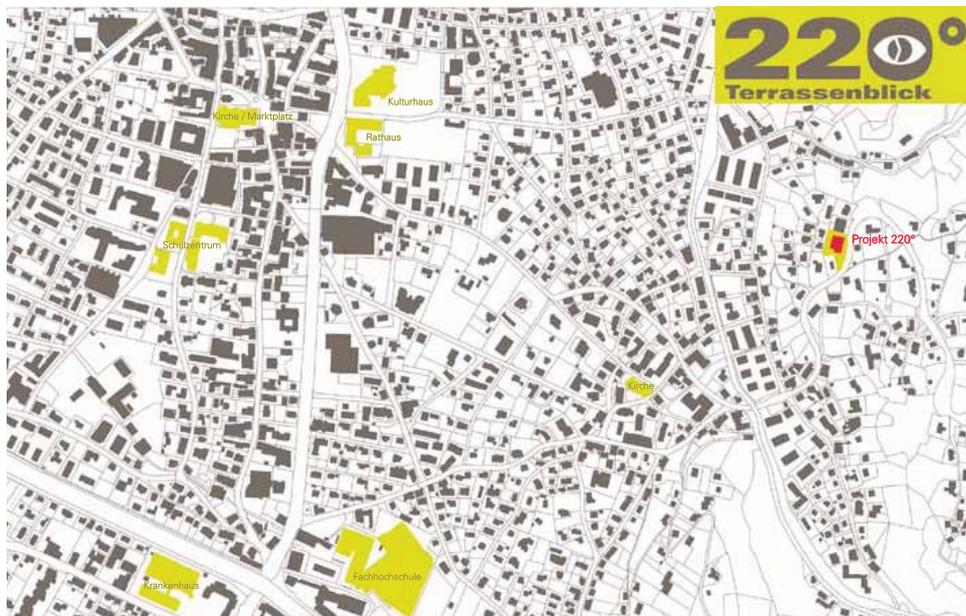
Wohnungsaufteilung

# 220° Terrassenblick

Bödelehang . Dornbirn



Ausblick / Panorama



Lageplan



Rendering Innen

**EINBLICK**

Großzügige Grundrisse und raumhohe Verglasungen garantieren lichtdurchflutetes Erlebniswohnen.



**AUSSICHT**

Von den Terrassen eröffnet sich ein sagenhafter Blick über das Rheintal, bis hin zu den Schweizer Bergen und teilweise zum Bodensee.



**PROJEKTbeschreibung**

Exklusives Wohnen auf höchstem Niveau bekommt in Dornbirn eine neue Adresse: 220° Terrassenwohnanlage steht für ein Bauprojekt am Dornbirner Bödelehang, das seinesgleichen sucht.

Die einzigartige Lage, die limitierte Anzahl von nur sieben luxuriösen Wohnungen, die moderne, offene Formensprache der Architektur und die Konzentration auf hochwertigste Ausstattung machen die neue Terrassenwohnanlage zu einem in Vorarlberg in dieser Form kaum realisierten, exklusiven Wohnraum.

**LAGe**

Die 220° Terrassenwohnanlage liegt an der Bödelestraße 7 in Dornbirn und befindet sich damit an einer der schönsten Lagen in Dornbirn.

An dieser Adresse verbinden sich Stadtnähe, Naherholung und ein herrlicher Ausblick auf die Stadt, die Schweizer Berge und teilweise bis zum Bodensee. Das Dornbirner Stadtzentrum mit dem beliebten Marktplatz, Boutiquen, Restaurants und Cafés ist in nur wenigen Minuten erreichbar. Ins Naherholungsgebiet am Bödele gelangt man mit dem Auto in knapp 10 Minuten. Die Schubertläde Schwarzenberg, aber auch die Braganzer Festspiele gehen damit fast vor der Tür über die Bühne.



**WOHNUNG 1**

Wohnnutzfläche/WNfL 164 m<sup>2</sup>  
Terrasse/Außenflächen 38 m<sup>2</sup>

**WOHNUNG 2**

Wohnnutzfläche/WNfL 171 m<sup>2</sup>  
Terrasse/Außenflächen 60 m<sup>2</sup>

**WOHNUNG 3**

Wohnnutzfläche/WNfL 101 m<sup>2</sup>  
Terrasse/Außenflächen 20 m<sup>2</sup>

**WOHNUNG 4**

Wohnnutzfläche/WNfL 123 m<sup>2</sup>  
Terrasse/Außenflächen 48 m<sup>2</sup>

**WOHNUNG 5**

Wohnnutzfläche/WNfL 170 m<sup>2</sup>  
Terrasse/Außenflächen 58 m<sup>2</sup>

**WOHNUNG 6**

Wohnnutzfläche/WNfL 181 m<sup>2</sup>  
Terrasse/Außenflächen 70 m<sup>2</sup>

**WOHNUNG 7**

Wohnnutzfläche/WNfL 198 m<sup>2</sup>  
Terrasse/Außenflächen 83 m<sup>2</sup>

**ENERGIEAusweis-Kennwerte**

HWB/kWh/m<sup>2</sup>a A 24  
f<sub>ges</sub> A 0,72

HWB: Der Heizwärmebedarf beschreibt jene Wärmemenge, die in einem Raum bereitgestellt werden muss, um diesen auf einer normativ geforderten Raumtemperatur (bei Wohngebäude 20°C) halten zu können.

f<sub>ges</sub>: Der Gesamtenergieeffizienzfaktor ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

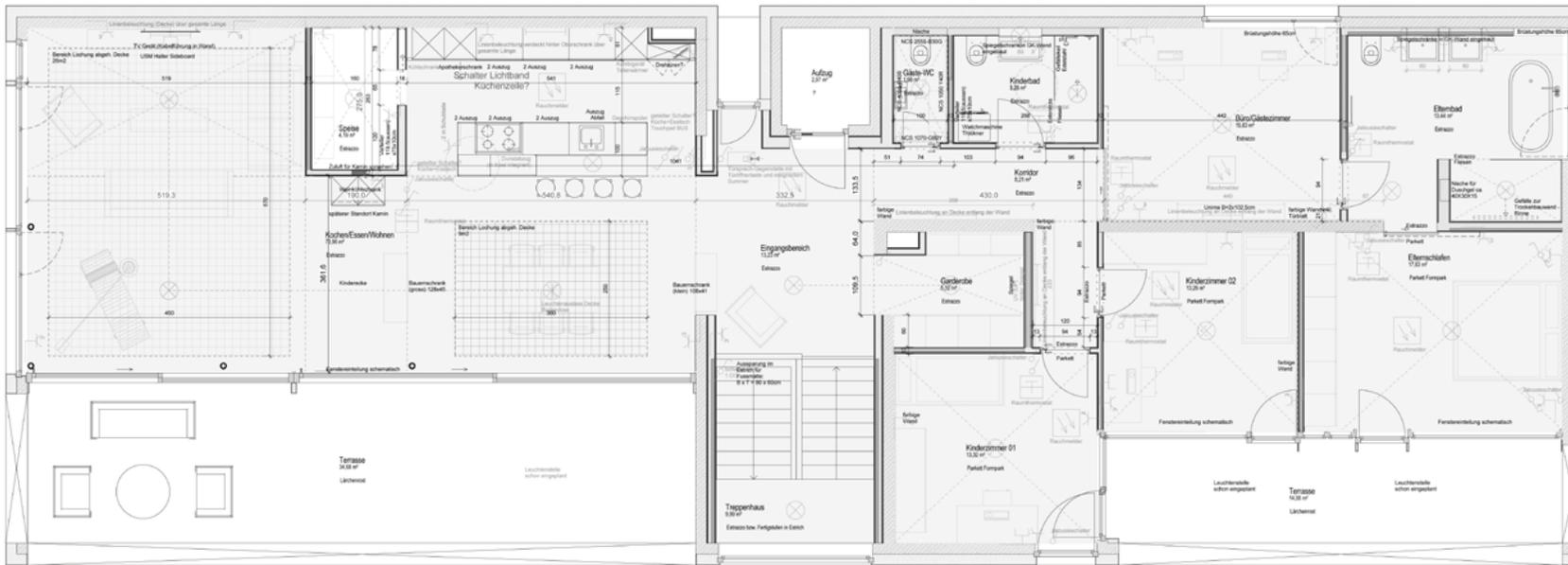


Wohnungsmix

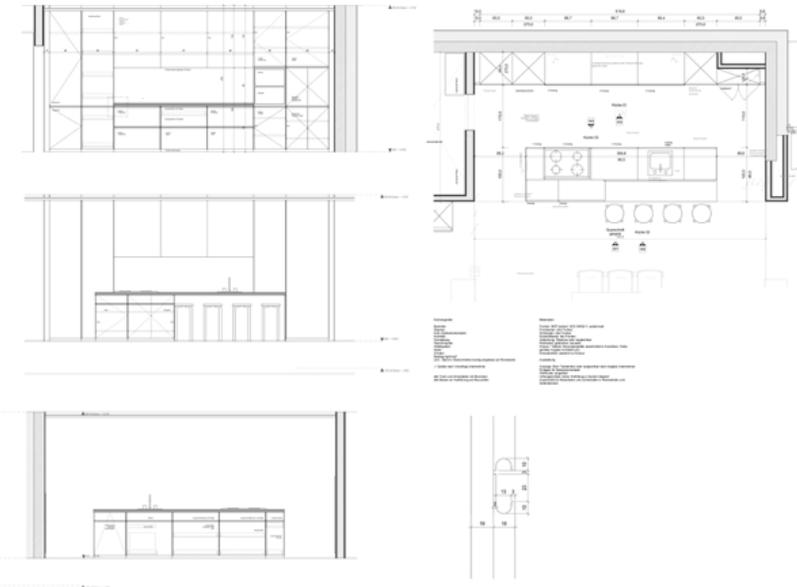
Rendering Aussen



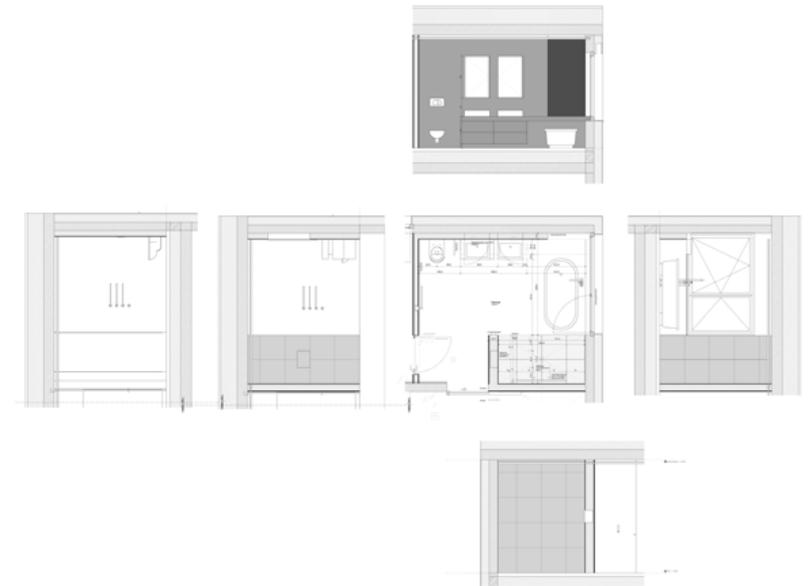
Rendering Aussen



Grundriss Ausführungsplanung



Detail Küche



Detail Elternbad



Fotos nach Fertigstellung

# Innenarchitektur | Penthouse, Feldkirch

## Bodenbelag



Parquet massiv, Eiche geölt/weiße Ölfarbe



Variante 01: Skirtingboard weiß



Variante 02: Skirtingboard weiß, verbleicht, handgegriffelt

## Wände

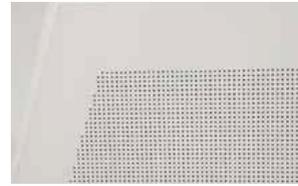


Wände Weissputz



Kaminwand mit Lehmputz

## Decke



Acustikdecke weiss mit Randflies und eingelassener Beleuchtungsleiste (quadr. Lochung)



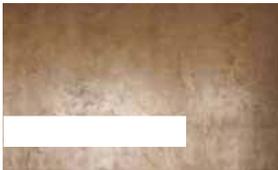
Unterschiedliche Lochungen möglich (rund oder quadratisch und Grösse)

## Materialkonzept

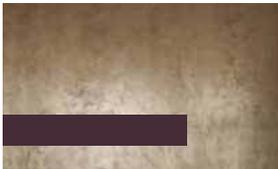
## Oberflächen



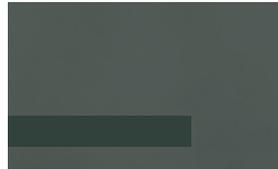
Bodenbelag Parquet massiv, Eiche geölt/weiße Ölfarbe



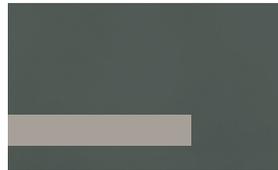
Rückwand Wachscheibe als Spachtelung Variante 01 gold und Unterbaumbebel weiss



Rückwand Wachscheibe als Spachtelung Variante 02 grau und Unterbaumbebel fertig



Rückwand Wachscheibe als Spachtelung Variante 03 grau/grünlich u. Unterbaumbebel dunklere Abtönung



Rückwand Wachscheibe als Spachtelung Variante 04 grau/grünlich u. Unterbaumbebel Farbton Kiefer



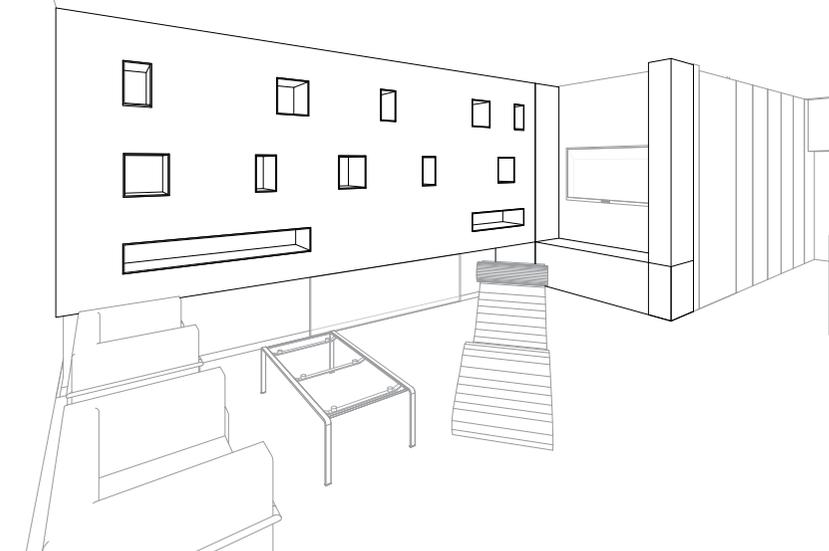
Rückwand Wachscheibe als Spachtelung Variante 05 grau/grünlich u. Unterbaumbebel petrol



Unterbaumbebel Details

## Farbkonzept

## Kaminwand

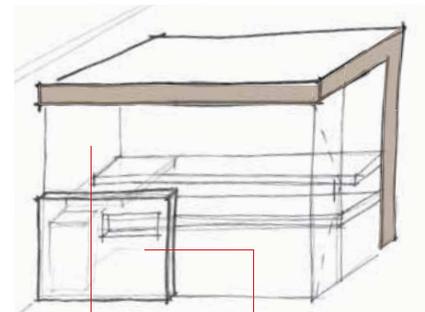


Isometrie Detail Kaminwand

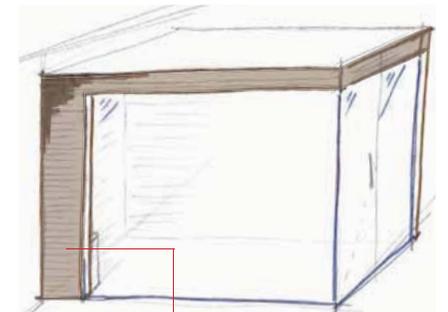


Gegenstände für Kaminwand

## Saunekubatur



Skizze 01 - Kubatur Sauna (Ansicht von Poort)



Skizze 02 - Kubatur Sauna (Ansicht von Poort)

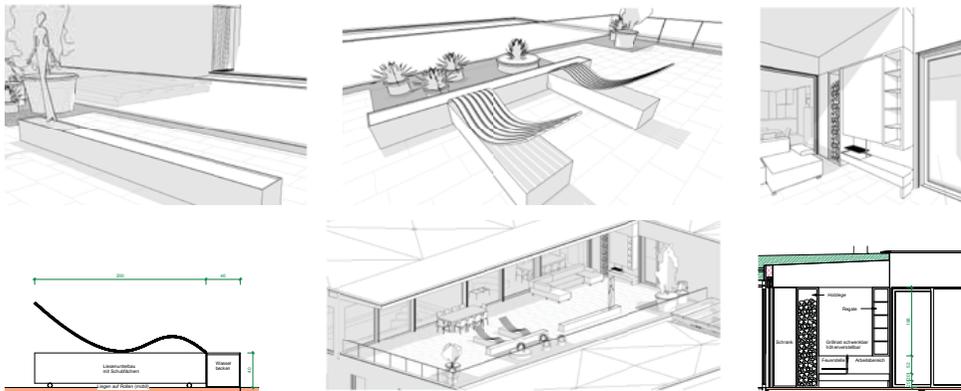
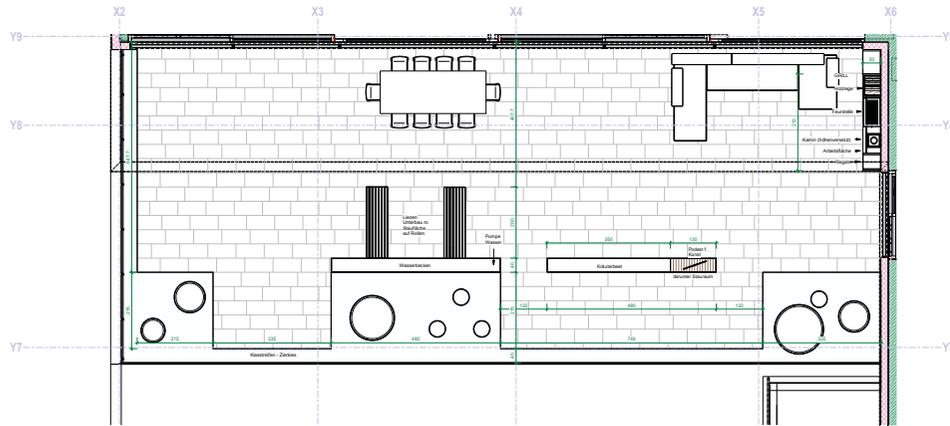


"Verkleidung" des Saunakubus als betriebsgehobene Wandscheibe mit integrierter Holzleiste für die Leuchte

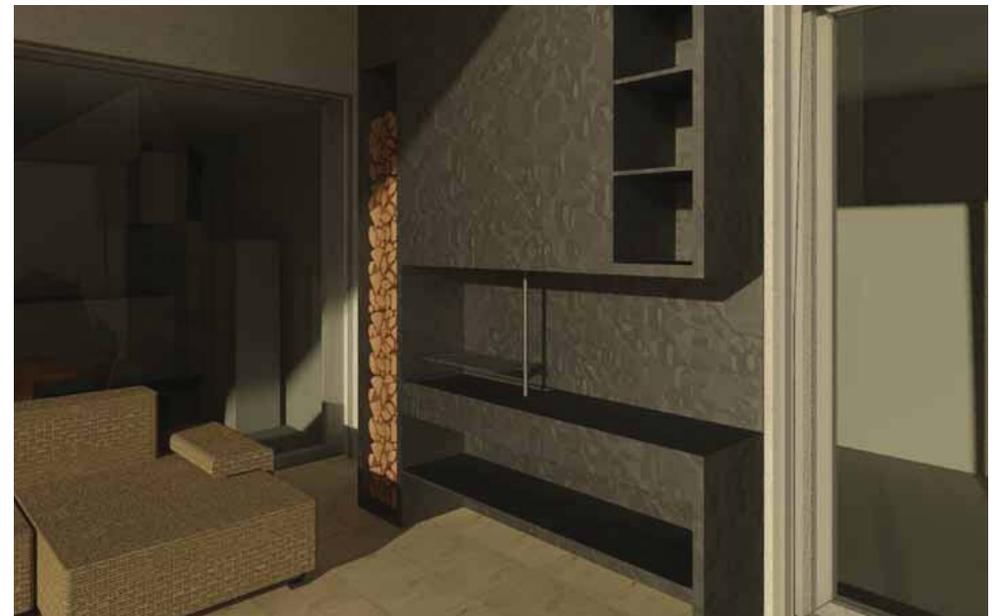
Gestaltung der seitlichen Wand kann durchdrückbar/ Wandbelag entlang Boden mit Holz-Marmor

"Verkleidung" des Saunakubus

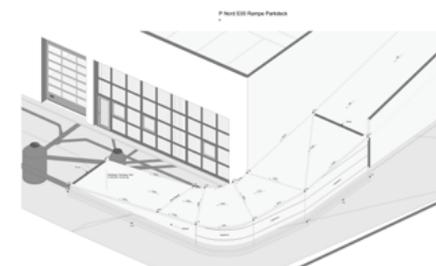
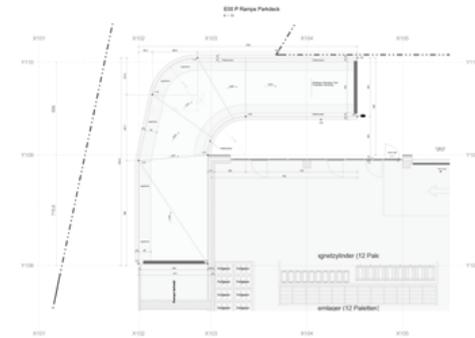
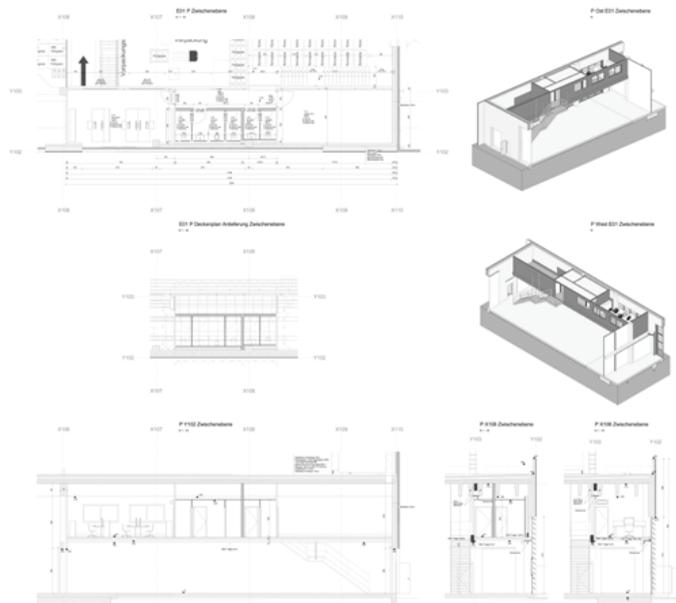
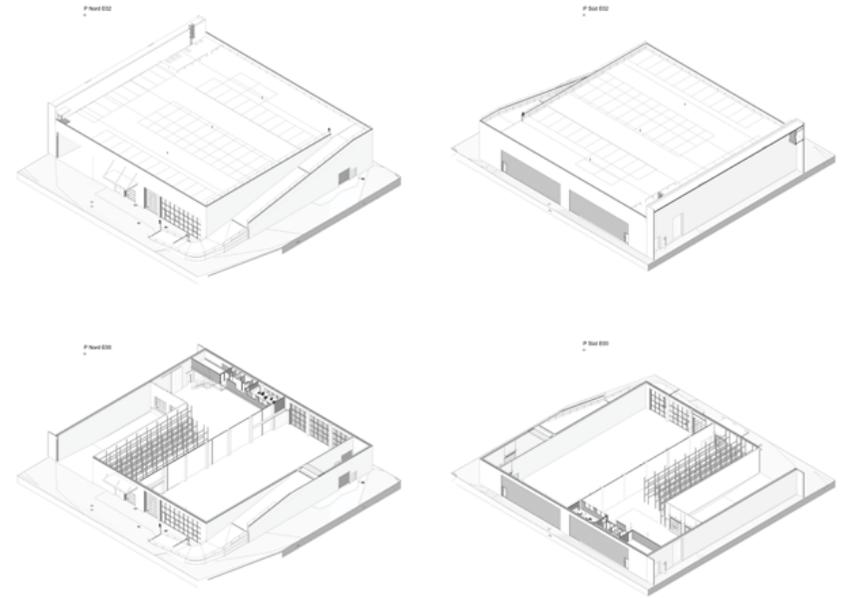
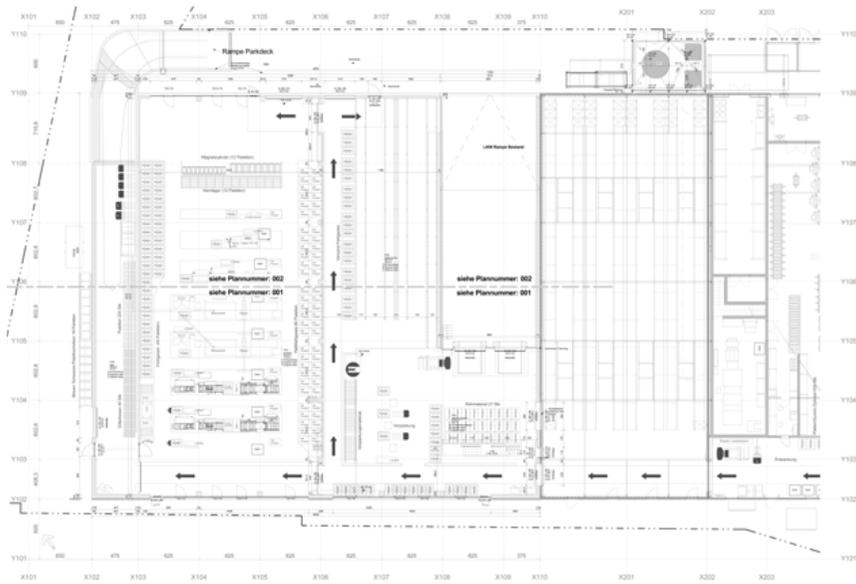
## Ideenskizze Saunakubus



Pläne Gestaltung Terrasse



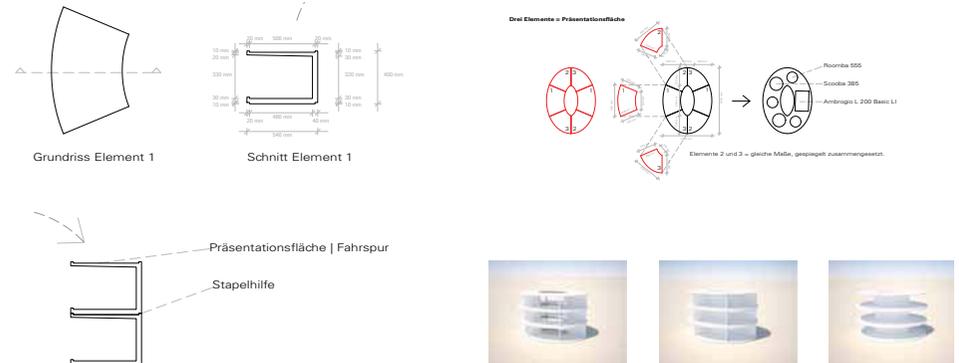
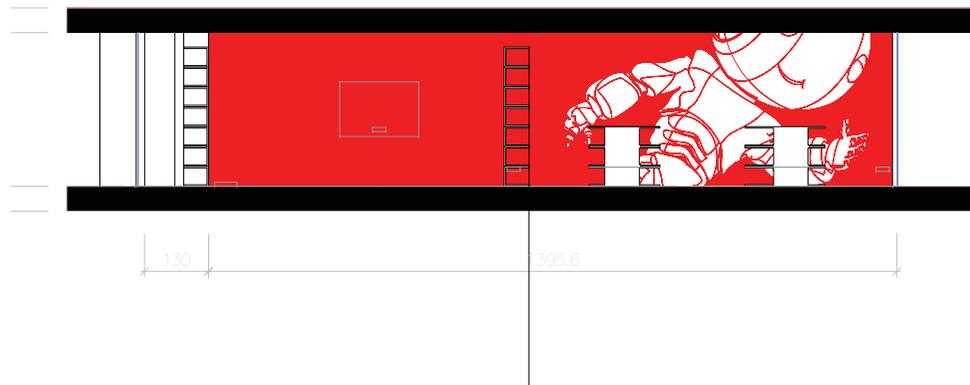
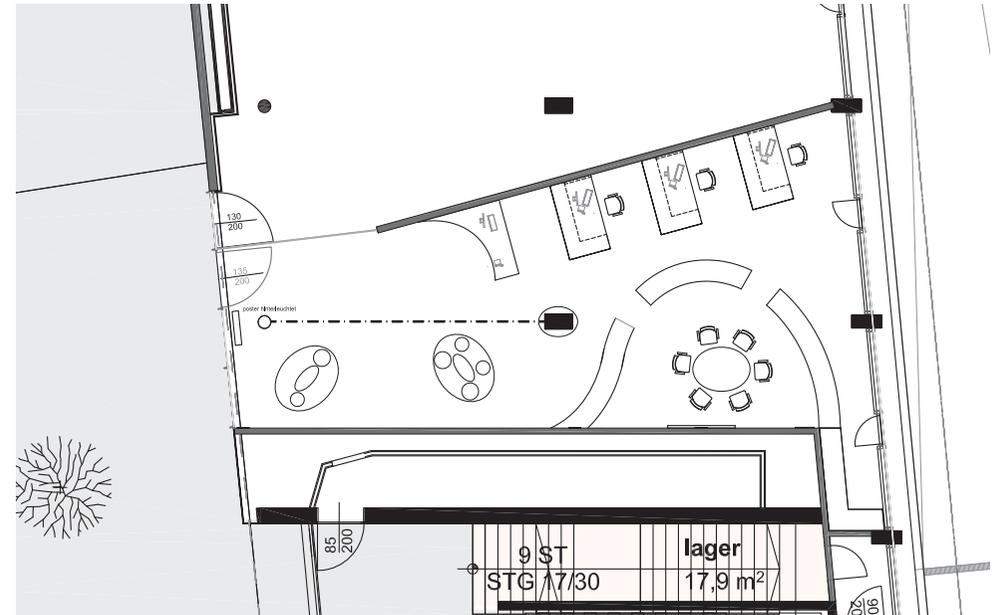
Visualisierungen Wasserbecken und Grillstelle



Ausführungspläne



Bild nach Fertigstellung



Ausführungspläne

Ausführungspläne

## Gewerbe | Sola Werkzeugbau, Götzis

Funktion: Neubau für Büros, Empfang, Verwaltung u. Geschäftsleitung, Einzel- und Gruppenbüros  
Architektur: Neues Erscheinungsbild mit Einbindung in den Gebäudebestand  
Energetisch: HWB 21kW/h m<sup>2</sup>a – alle Räume klimatisiert  
Bauablauf: 2 Realisierungsphasen:  
Phase 1: Neubau Obergeschoss über bestehendem Altbau  
Phase 2: Umzug vom EG ins OG und Ersatz des alten EG durch Neubau  
Bauzeit: 155 Arbeitstage



Rendering (erster Entwurf)

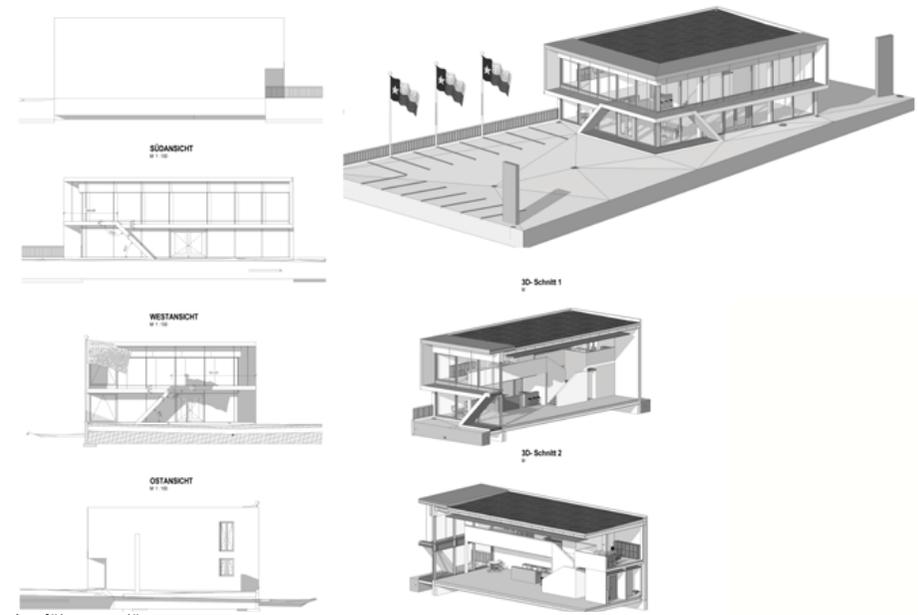


Fotos nach Fertigstellung

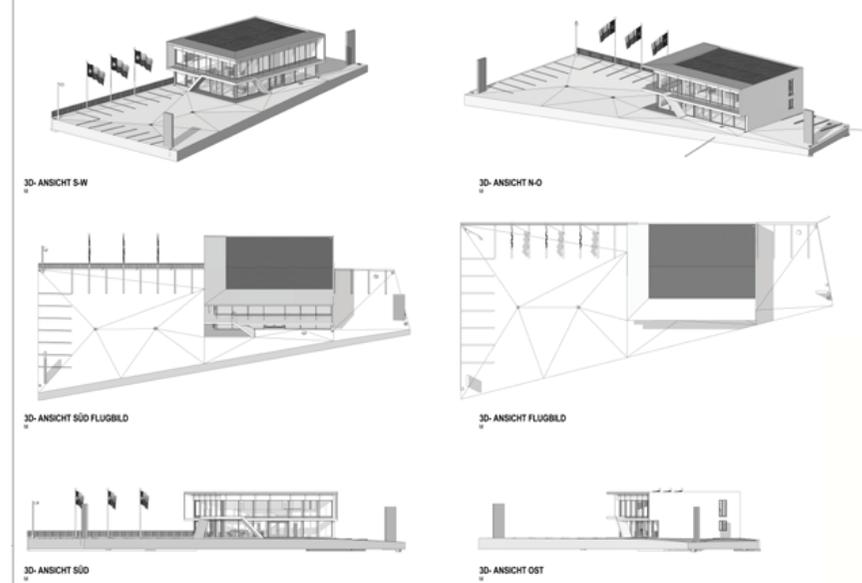
# Gewerbebauten | KIA Autohaus, Bürs

Auf dem Gewerbeareal Quadrella in Bürs entsteht neben dem bereits von uns geplanten SKODA-Autohaus der Neubau für die Automarke KIA.

In Zusammenarbeit mit den Bauherren und KIA Österreich wurde unsere dynamische Gebäudeidee für eine junge Automarke entwickelt und umgesetzt. Das markante Eingangsportal in den KIA Farben führt den Kunden in den Verkaufsraum. Ansonsten bietet das kompakte Gebäude Seminarräume, Lagermöglichkeiten sowie Büroräumlichkeiten, Küche und Pausenraum für die Verkäufer und das Backoffice.



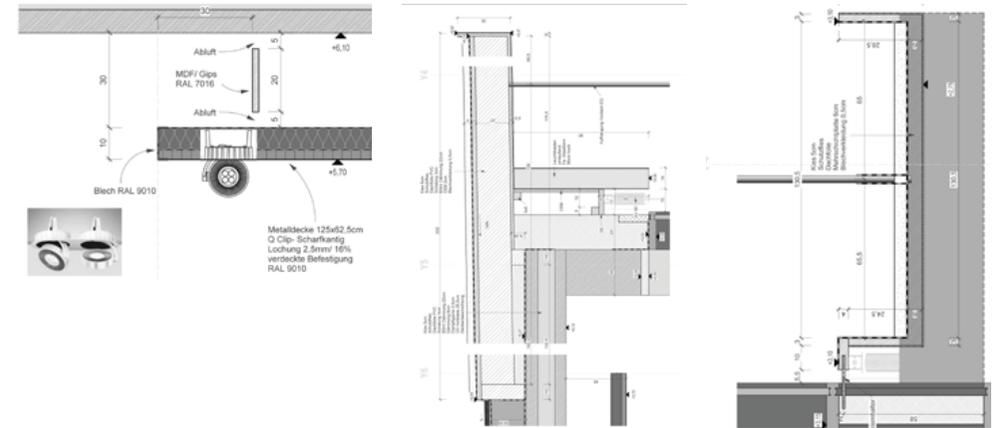
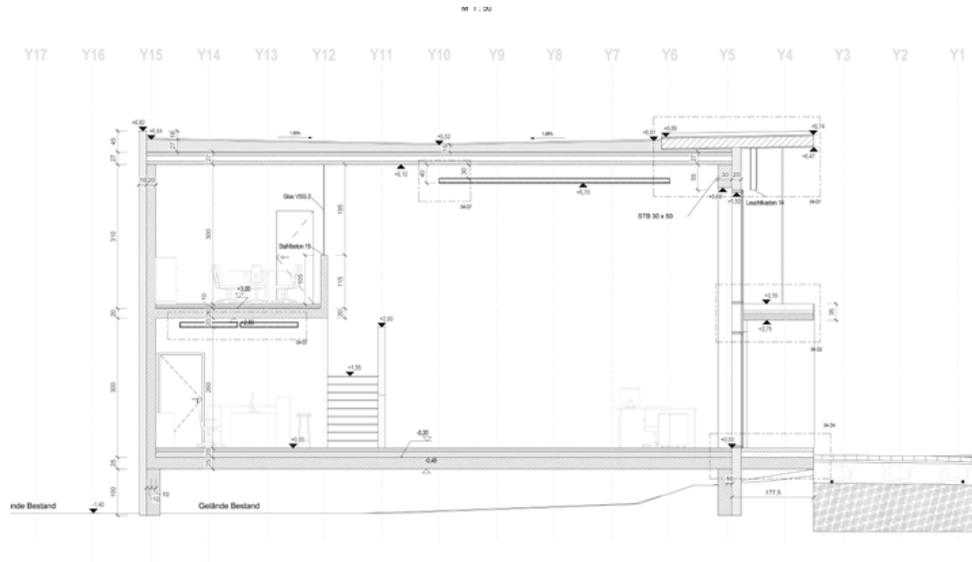
Ausführungspläne



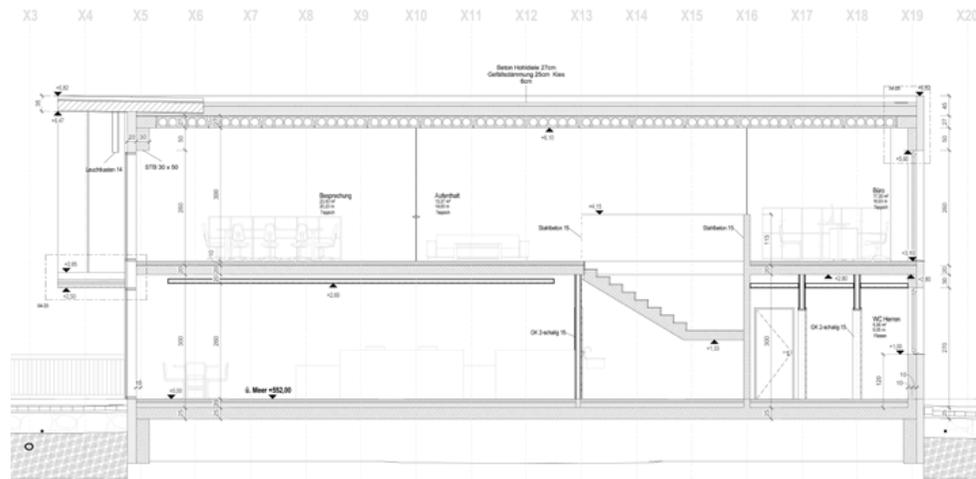
Ausführungspläne



Rendering (erster Entwurf)



Ausführungspläne Details



Ausführungspläne Schnitte



Foto nach Fertigstellung

## Gewerbebauten | Sparkasse Feldkirch Filiale, Klaus

Das gesamte ortsprägende Gebäude wurde kostenoptimiert saniert. Im inneren Enstand ein grosszügiger, offener Kundenbereich, der durch seine lichtdurchflutete und freundliche Atmosphäre überzeugt. Die neu gestalteten Büros tragen den neuesten Anforderungen an die Arbeitsplätze der Bank Rechnung und verbessern somit die Stimmung am Arbeitsplatz. Eine hochwertige Auswahl der Materialien und einige individuelle, gemeinsam mit dem Personal entwickelte Bereiche der Bank beleben die gesamte Qualität der neuen Filiale.



Fotos nach Fertigstellung



## Gewerbebauten | Elektrohandel Madlener, Götzis

Das bekannte Familienunternehmen Elektro Madlener hat sich 2009 für einen intensiven Umbau des bestehenden Firmengebäudes am Rand von Götzis entschieden. Mit einer neuen Löwe-Galerie ergänzt, erscheint der Verkaufsraum in einem völlig neuen Licht. Die grosszügige und innovative Innenraumgestaltung garantiert eine optimale Ausstellungs- und Beratungsfläche für die unterschiedlichsten Geräte. Zusammen mit der neuen Aussenraumgestaltung erscheint das Gebäude in neuem Glanz



Fotos nach Fertigstellung

## Gesundheitsbauten | Haus der Generationen, Götzis

Wettbewerb	2003 - Siegerprojekt von Dorner/Matt Architekten und Franz Hassler
Planungsbeginn	April 2003
Baubeginn	April 2004
Baufertigstellung	2006
Umbauter Raum	11.621 m <sup>3</sup>
Grundstücksfläche	1.950 m <sup>2</sup>
Nutzfläche	3.608 m <sup>2</sup>

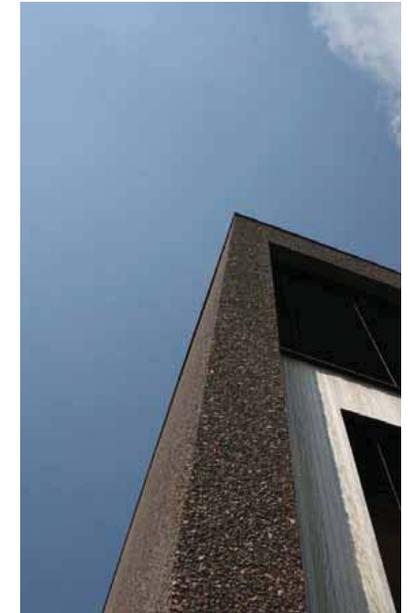
Städtebaulich wird zusammen mit der Kirche, der Volksschule und dem bestehenden Altersheim ein neuer öffentlicher Platz gebildet. Als zentrales Element bildet der Park der Generationen den Mittelpunkt im Fusswegenetz zwischen Dorf und Markplatz.

Das Erscheinungsbild und die Struktur des 3 geschossigen Gebäudes werden durch zwei tief ins Gebäude reichende Einschnitte geprägt, die jeder für sich jeweils Eingang und Vorplatz definieren. Das Freiraumkonzept ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal der städtebaulichen Einbindung.

Das Gebäude vereint als „Haus der Generationen“ diverse soziale Einrichtungen wie Pflegebetten, Arztpraxis, Krankenpflegeverein, MOHI, AKS, Kinderspielschlossle und eine Jugendgruppe. Ein gemeinsames Foyer im Erdgeschoss verbindet die Funktionsgruppen und dient gleichzeitig als Zugang für die Obergeschosse.

Die Fassadenhülle aus einer speziellen Ortsbetonrezeptur unter Verwendung von Ziegelbruch, Klinkersand und Beton steht als Metapher für ein Gesellschaftsbild das zeigt, wie Altes im Kontext mit Neuem tragfähig, nützlich und wertvoll wird.

Beim HDG ist es gelungen, trotz hoher funktioneller und materieller Qualität die prognostizierten Baukosten deutlich zu unterschreiten.



Luftbild



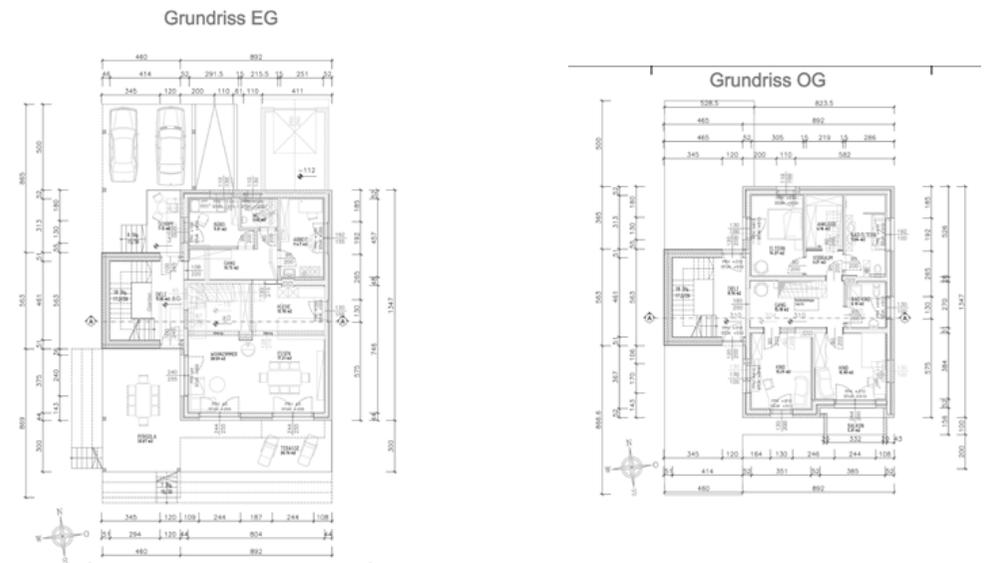
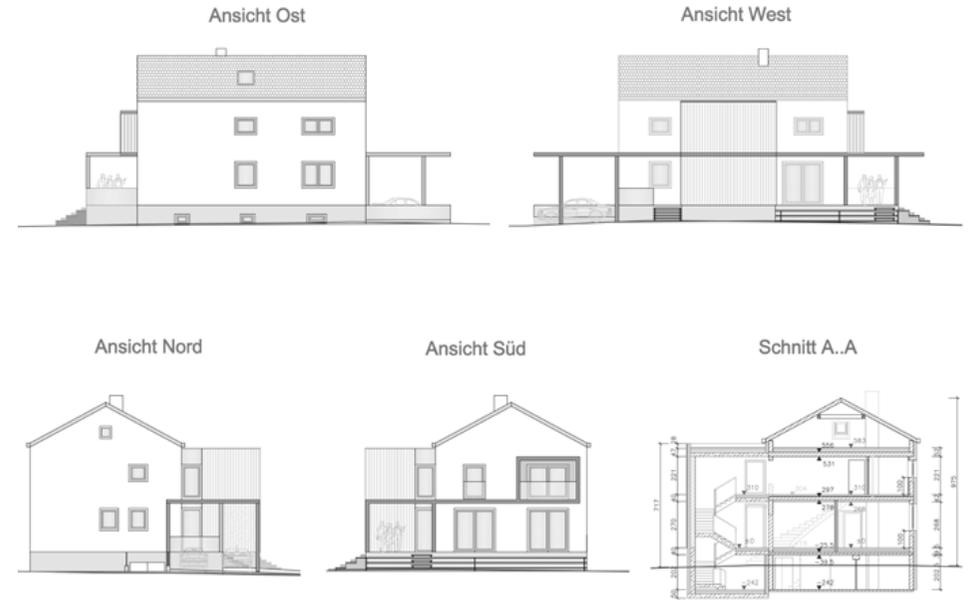
Fotos nach Fertigstellung



Foto vorher



Foto nachher



Pläne Baueingabe



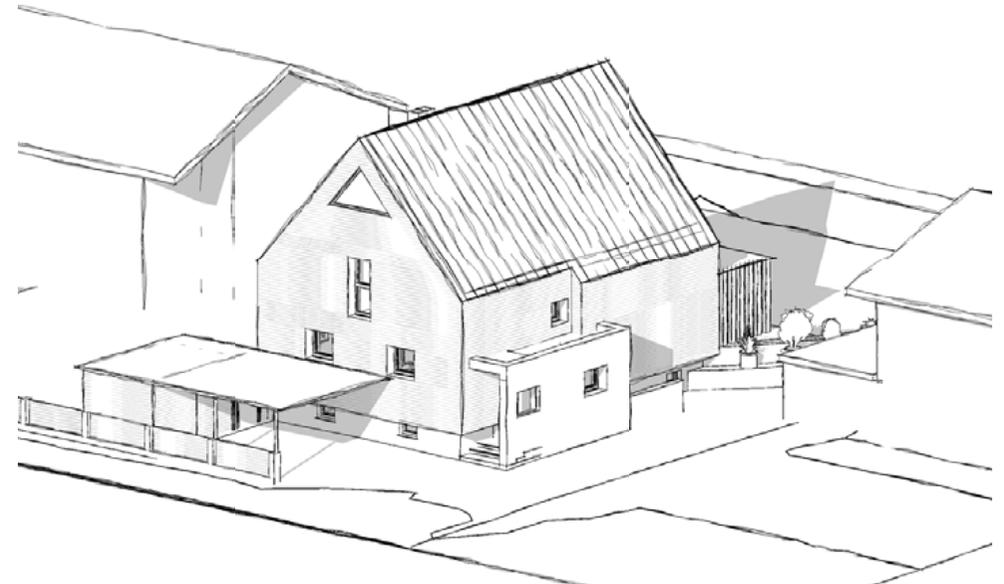
Foto vorher



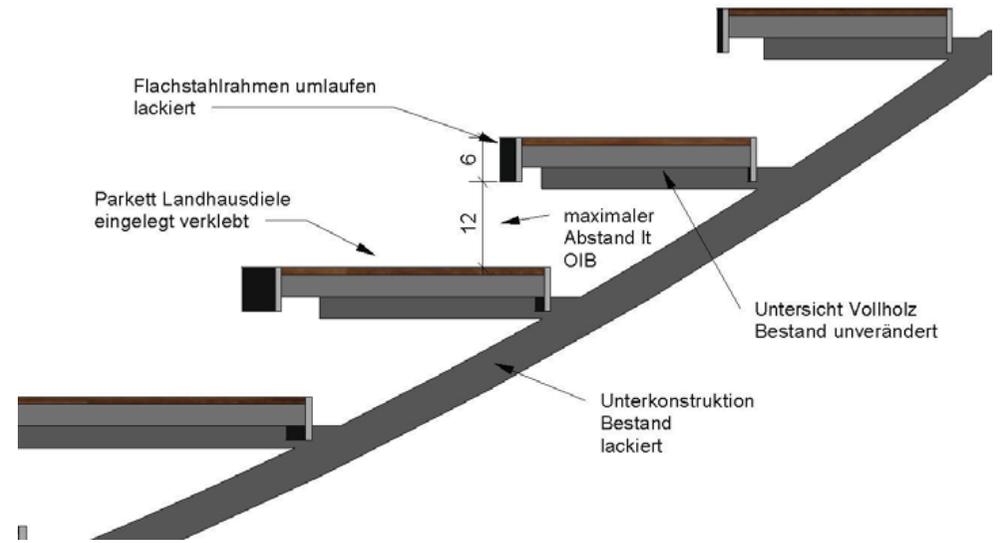
Foto nachher



Grundrisse



3D



Detail Treppe

## Sanierungen | EFH Bertschler, Feldkirch-Gisingen

Ein typisches Rheintalhaus das bis zum Umbau als landwirtschaftlicher Betrieb genutzt wurde. Erbaut um 1884 war die Aufgabe den baulichen Bestand soweit wie möglich zu erhalten und zu respektieren. Es gelang - den heutigen Wohnansprüchen folgend - Räumlichkeiten wie Badezimmer und Küche als sachlichen Wohnkubus mit zeitgemäßer Holzfassade an das bestehende Gebäude anzugliedern. Der hofseitige Nussbaum wurde in die Gestaltung miteinbezogen und erhalten. Am bestehenden Gebäude wurden sowohl die originale Schindelfassade, die Fensterläden und die Fassadenschalung des Wirtschaftsteiles bewahrt. Die thermischen Verbesserungsmaßnahmen geschahen von innen unter Verwendung von ökologischen Materialien wie Hanf als Isolierung, Lehm für Wandverkleidungen usw. Die alten Bodenbretter wurden wiederverwendet und ein innovatives Heizsystem mit Kachelofen, Pufferspeicher und Wandheizung installiert. Mit viel handwerklichem Einsatz und Geschick der Bauherrschaft entstand ein revitalisiertes Kleinod mit viel Charme.



Fotos vorher

Fotos nachher

## Sanierungen | Bunta Lada, Altach

Als aktuelles Beispiel in Altach zeigt, wie sich der Charme einer alten Bausubstanz bewahren und mit modernen Ansprüchen kombinieren lässt. Hier konnten wir gemeinsam mit guten Handwerkern zeigen was mit Gefühl, Erfahrung und Handwerkskunst gelingt



Fotos nachher

## diverse Projekte

In den letzten Jahren entstanden diverse Projekte aus Gewerbebau, Sanierungen und privaten Bauherren. Wir stellen uns jeder Aufgabe und bieten kompetente Begleitung in Entwurf, Kostenbegleitung, Energieberatung, Bauleitung und Inneneinrichtung.

